

SEMPERIT AG Holding
JAHRES-
FINANZBERICHT

2008



SEMPERIT

Inhalt

Konzernlagebericht	20
	21 Weltwirtschaftliches Umfeld
	22 Finanzwirtschaftliche Entwicklung
	26 Gesellschafts- und Divisionsergebnisse
	34 Risikobericht
	36 Forschung und Entwicklung
	38 Mitarbeiter
	39 Umwelt
	40 Ausblick
Konzernabschluss	42
	43 Bilanz
	44 Geldflussrechnung
	45 Gewinn- und Verlustrechnung
	45 Entwicklung des Eigenkapitals
	46 Entwicklung des Anlagevermögens 2007
	48 Entwicklung des Anlagevermögens 2008
	50 Segmentberichterstattung
	51 Anhang
Erklärung des Vorstands	72
Bestätigungsvermerk	72
Einzelabschluss AG	74
	75 Lagebericht
	78 Bilanz
	79 Gewinn- und Verlustrechnung
	80 Entwicklung des Anlagevermögens 2008
	81 Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen
	82 Rückstellungsspiegel
	83 Anhang





Rasanter Wirtschaftsabschwung in zweiter Jahreshälfte

Das wirtschaftliche Umfeld präsentierte sich für die Semperit Gruppe im ersten Halbjahr 2008 insgesamt noch anhaltend robust. Zwar gab es in einzelnen Ländern wie Großbritannien und Spanien bereits eine leichte Eintrübung, in Summe blieb die Nachfragesituation in Europa aber im ersten Halbjahr zufriedenstellend. Auch in den USA war die Wirtschaftslage in den ersten sechs Monaten 2008 stabil. In Asien setzte sich die wirtschaftliche Dynamik sogar lange Zeit ungebrochen fort.

Ab dem dritten Quartal 2008 breitete sich eine Konjunkturschwäche auf weite Teile Europas aus und betraf erstmals auch Schwellenländer wie China und Indien. Insgesamt verlor die gesamte Weltwirtschaft ab Jahresmitte stark an Dynamik. Gegen Ende des Jahres verschärfte sich die Situation dann nochmals deutlich. In den USA, Japan und der EU stellten Wirtschaftsforscher 2008 bereits eine Rezession fest. In den Schwellenländern verlangsamte sich das Wachstum erheblich.

Preisanstieg bei wesentlichen Rohstoffen

Rekordpreise auf den Rohstoffmärkten

Im Geschäftsjahr 2008 war die gesamte Kautschukindustrie von massiven Preiserhöhungen bei den wesentlichen Rohstoffen betroffen. Bis Ende Oktober wurden viele Materialien zu Rekordpreisen gehandelt. Im November setzte schließlich eine Trendwende ein – verursacht durch eine Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds und der daraus resultierenden Abschwächung der weltweiten Nachfrage war ein genereller Preisrückgang zu verzeichnen. Die Reaktion auf diese außerordentliche Preisentwicklung stellte im Berichtszeitraum eine der größten Herausforderungen für Semperit dar.

Latex um fast 50 % teurer

Latex ist für die Semperit Gruppe der wichtigste Einzelrohstoff und macht in der Division Sempermed bei weitem den größten Anteil an den Materialkosten aus. Nachdem Naturkautschuk und Latex an asiatischen Warenbörsen wie etwa in Thailand und Malaysia gehandelt werden, unterliegen die Preise dafür nicht nur Angebot und Nachfrage, sondern sind zum Teil auch von Spekulationen beeinflusst. In der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2008 stieg der Latex-Preis um fast 50 %, ging danach aber wieder sukzessive zurück.

Preisauftrieb bei rohölbasierten Materialien

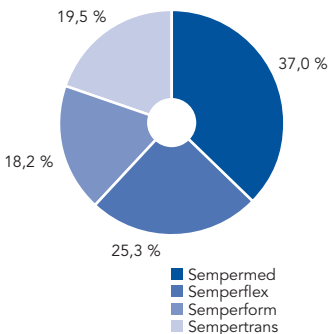
Neben Naturkautschuk zählt Synthetikautschuk zu den wichtigsten Rohstoffen für Semperit. Synthetikautschuk wird in vielen unterschiedlichen Sorten angeboten, wobei der wichtigste Ausgangsstoff Rohöl ist. Damit ist der Preis von vielen Synthetikautschuken naturgemäß an die Entwicklung des Rohölpreises gekoppelt. Allerdings liegen zwischen dem Rohöl und den daraus abgeleiteten Synthetikautschuken mehrstufige Produktionsprozesse, wodurch sich die Rohölpreisentwicklung erst mit mehreren Monaten Verzögerungen in den Einkaufspreisen von Synthetikautschuken niederschlägt. Vor diesem Hintergrund stiegen in diesem Bereich die Kosten für Semperit bis inklusive Oktober auf Rekordwerte, um erst ab Mitte des vierten Quartals wieder etwas nachzugeben.

Eine ähnliche Entwicklung wie bei den Synthetikautschuken zeichnete sich auch für die ebenfalls auf rohölbasierten Chemikalien und Ruße ab, die wesentliche Kostenfaktoren in Gummimischungen darstellen. Stahlseile und Stahldrähte als wichtige Festigkeitsträger für die Produkte von Semperit unterlagen 2008 ebenfalls einem massiven Preisschub.

Auch die im Materialaufwand erfassten Energiekosten stiegen bis Mitte 2008 dramatisch an. Die Trendwende zu einer nachhaltigen Preisreduktion setzte hier schließlich in der zweiten Jahreshälfte ein.

Kurzfassung Gewinn- und Verlustrechnung

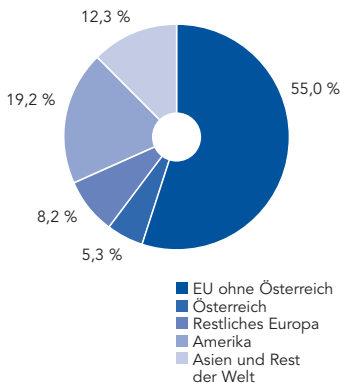
in Mio. EUR			Veränderung
	2007	2008	in %
Umsatzerlöse	607,8	655,3	+7,8
Veränderungen des Bestands der Erzeugnisse	1,3	5,0	+298,2
Aktivierte Eigenleistungen	0,9	1,4	+58,2
Betriebsleistung	610,0	661,7	+8,5
Sonstige betriebliche Erträge	13,2	25,1	+89,7
Materialaufwand	-338,3	-381,9	+12,9
Personalaufwand	-101,6	-109,3	+7,5
Abschreibungen	-31,8	-29,2	-8,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87,6	-107,7	+23,0
Betriebsergebnis (EBIT)	63,9	58,7	-8,2
Finanzergebnis	-4,3	-0,6	+86,4
Ergebnis vor Steuern (EGT)	59,6	58,1	-2,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,9	-13,2	+10,8
Ergebnis nach Steuern	47,7	44,9	-5,9
Minderheitenanteile	-3,1	-7,3	+136,5
Konzernergebnis	44,6	37,6	-15,7

Umsatz nach Divisionen

Umsatz

Trotz der rapiden Konjunkturverlangsamung in der zweiten Jahreshälfte konnte die Semperit Gruppe im Geschäftsjahr 2008 einen neuen Rekordumsatz erzielen.

Getragen von einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Divisionen stieg der Konzernumsatz um 7,8 % auf 655,3 Mio. EUR. Die größte Zuwachsrate verbuchte mit einem Umsatzplus von 10,8 % auf 242,8 Mio. EUR die Division Sempermed, gefolgt von Sempertrans mit einem Plus von 10,2 % auf 127,5 Mio. EUR. Semperform steigerte den Umsatz um 6,8 % auf 119,0 Mio. EUR. Lediglich in der Division Semperflex zeigten sich mit einem Umsatzwachstum von nur mehr 2,6 % auf 166,0 Mio. EUR die Folgen der konjunkturellen Schwäche.

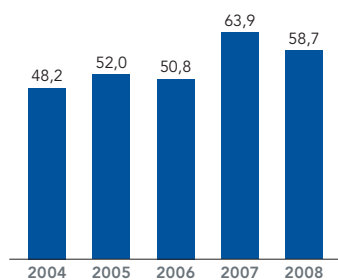
Mit einem Anteil von 37,0 % am Konzernumsatz dominierte das Geschäft mit medizinischen und industriellen Schutzhandschuhen (Sempermed) weiterhin die Umsätze der Semperit Gruppe. Der Anteil von Semperflex am Gesamtumsatz ging aufgrund der schwächeren Entwicklung im Jahr 2008 auf 25,3 % zurück. Für die Division Sempertrans errechnete sich im Berichtsjahr ein Anteil von 19,5 % und auf Semperform entfielen 18,2 % des Gesamtumsatzes.

Umsatz nach Regionen


Bei Betrachtung der Umsätze nach Regionen zeigt sich, dass das prozentuell stärkste Umsatzwachstum in Asien und dem Rest der Welt zu verzeichnen war. 68,5 % der Umsätze entfielen 2008 auf Europa (Vorjahr: 69,7 %), in Amerika wurden etwa 19,2 % der Umsätze generiert (Vorjahr: 19,3 %). In Asien und dem Rest der Welt konnten 12,3 % der Umsätze verbucht werden.

EBIT zurückgegangen

Betriebsergebnis (EBIT) in Mio. EUR



Materialtangente auf 57,7 % gestiegen

Minderheitenanteile erhöht

Ertragslage

Aufgrund massiver Preissteigerungen bei Rohmaterialien ging das Betriebsergebnis um 8,2 % auf 58,7 Mio. EUR zurück. Die EBIT-Marge in Bezug auf die Umsatzerlöse reduzierte sich damit ebenfalls und fiel auf 9,0 % nach 10,5 % im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von 58,1 Mio. EUR war angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen zwar zufriedenstellend, lag aber um 2,6 % unter dem Vorjahresniveau. Aus dem Ergebnis vor Steuern errechnet sich eine Umsatzrentabilität von 8,9 % (Vorjahr: 9,8 %) bei einer Eigenkapitalrentabilität von 16,6 % (Vorjahr: 18,0 %) und einer Gesamtkapitalrentabilität von 12,0 % (Vorjahr: 12,5 %).

In den einzelnen Divisionen präsentierte sich die Ertragslage uneinheitlich. Trotz der immensen Preiserhöhungen bei Latex verbesserte die Division Sempermed ihr Ergebnis vor Steuern erneut um 53,4 % auf 19,7 Mio. EUR. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf eine äußerst rasche Reaktion auf Rohmaterialverteuerungen sowie auf Produktivitätsverbesserungen. In allen anderen Divisionen konnten die außerordentlich guten Ergebnisse des Vorjahres hingegen nicht mehr gehalten werden. Die Kostenbelastung aus den gestiegenen Rohstoffpreisen führte bei Semperflex zu einem EGT-Rückgang um 27,8 % auf 15,7 Mio. EUR und bei Semperform zu Ergebniseinbußen von 2,0 Mio. EUR auf 14,5 Mio. EUR. In der Division Sempertrans verursachte der Anstieg des Materialaufwands einen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern um 24,1 % auf 11,4 Mio. EUR.

Der Materialaufwand stieg im Geschäftsjahr 2008 um 12,9 % auf 381,9 Mio. EUR, wofür eine Verteuerung bei allen wesentlichen Rohstoffen und auch Energie verantwortlich war. Der Anteil des Materialaufwands an der Betriebsleistung erhöhte sich damit von 55,5 % auf 57,7 %.

Der Mitarbeiterstand reduzierte sich im Jahresdurchschnitt um 54 auf 7.064 Personen. Aufgrund von Lohnerhöhungen stiegen die Personalaufwendungen allerdings um 7,5 % auf 109,3 Mio. EUR. Dennoch konnte der Anteil der Personalkosten an der Betriebsleistung mit 16,5 % nochmals leicht gesenkt werden (Vorjahr: 16,7 %). Basis dafür war eine neuerliche Steigerung der Produktivität.

Die Abschreibungen nahmen um 8,2 % auf 29,2 Mio. EUR ab. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ist zum Teil auf gestiegene Kursgewinne bzw. -verluste zurückzuführen, die sich allerdings saldiert ausgleichen.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) ist ein verbessertes Finanzergebnis in Höhe von -0,6 Mio. EUR (Vorjahr: -4,3 Mio. EUR) enthalten. Das EGT liegt daher mit 58,1 Mio. EUR nur um 2,6 % unter dem Vorjahresergebnis.

Die Konzernsteuerquote stieg von zuvor 20,0 % auf 22,8 %. Das Ergebnis nach Steuern fiel daher mit 44,9 Mio. EUR deutlich geringer aus als im Jahr davor. Die Minderheitenanteile waren mit 7,3 Mio. EUR mehr als doppelt so hoch, womit das Konzernergebnis nach Fremdanteilen 37,6 Mio. EUR erreichte.

Das Grundkapital der Semperit AG Holding beträgt 21.358.996,53 EUR und ist in 20.573.434 Stückaktien zerlegt, von denen jede im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt ist. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich von 2,17 EUR auf 1,83 EUR.

Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung: 1,09 EUR

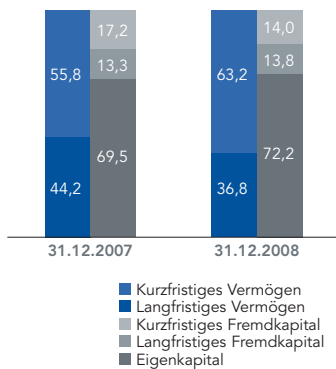
Der Vorstand wird der Hauptversammlung eine Anhebung der Dividende auf 1,09 EUR je Aktie vorschlagen. Die Ausschüttungsquote steigt damit auf 59,6 %. Die Dividendenrendite zum Schlusskurs beläuft sich auf 9,2 %. Mit einer Beteiligung von über 50 % ist die B & C Privatstiftung stabiler Kernaktionär der Gruppe. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz.

Finanzanlagen reduziert

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Semperit Gruppe erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,8 % auf 485,5 Mio. EUR. Das Anlagevermögen ging dabei primär durch den Abbau der Finanzanlagen um 16,3 % auf 167,7 Mio. EUR zurück. Das Sachanlagevermögen verringerte sich geringfügig auf 157,9 Mio. EUR (Vorjahr: 160,4 Mio. EUR). In dieser Summe sind geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau im Volumen von 7,3 Mio. EUR enthalten. Das Finanzanlagevermögen sank primär aufgrund von Verkäufen von zuvor 37,3 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR. Das Umlaufvermögen legte um 14,9 % auf 317,8 Mio. EUR zu. Die Vorräte sind in der Bilanz mit 96,4 Mio. EUR um 7,2 % höher ausgewiesen als im Vorjahr (90,0 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 5,3 % auf 86,8 Mio. EUR zurück. Das Working Capital, bestehend aus Vorräten zuzüglich Kundenforderungen abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten, lag mit 152,7 Mio. EUR um 8,0 % über dem Vorjahreswert. Hinsichtlich der zuteilten Emissionszertifikate wird auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang auf Seite 55 verwiesen. Die liquiden Mittel waren zum Bilanzstichtag mit 107,3 Mio. EUR um 52,7 % höher als im Vorjahr.

Bilanzstruktur in %



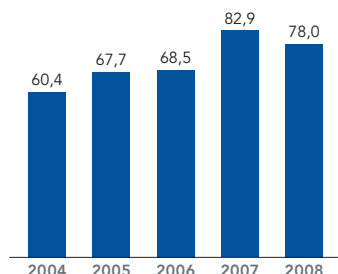
Das Konzerneigenkapital ohne Fremdanteile in Höhe von 291,9 Mio. EUR (+4,3 %) beinhaltet den Eigenmittelzugang aus dem Konzernergebnis von 37,6 Mio. EUR, Abgänge aus Dividendenzahlungen an die Aktionäre von 19,5 Mio. EUR und Währungsumrechnungsdifferenzen von -1,4 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ohne Fremdanteile der Semperit Gruppe als Maß für die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens konnte gegenüber dem Vorjahreswert von 58,7 % auf nunmehr 60,1 % gesteigert werden. Das Eigenkapital deckt das Anlagevermögen des Semperit Konzerns zu 174,1 % (Vorjahr: 140,0 %). Die Rückstellungen blieben mit 77,2 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten gingen mit 57,9 Mio. EUR gegenüber 2007 um 14,9 % zurück, was primär auf geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht. Die liquiden Mittel überstiegen die Finanzverbindlichkeiten damit um 100,4 Mio. EUR (Vorjahr: 63,6 Mio. EUR).

Nach dem Bilanzstichtag kam es zu keinen berichtenswerten Ereignissen.

Kurzfassung Bilanz

in Mio. EUR	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung in %
Aktiva			
Anlagevermögen	200,3	167,7	-16,3
Vorräte	90,0	96,4	+7,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91,7	86,8	-5,3
Übriges Umlaufvermögen inklusive latente Steuern	94,8	134,6	+42,0
Bilanzsumme	476,8	485,5	+1,8
Passiva			
Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	280,0	291,9	+4,3
Anteile im Fremdbesitz	51,6	58,5	+13,5
Rückstellungen inklusive Sozialkapital	77,3	77,2	-0,2
Verbindlichkeiten	67,9	57,9	-14,9
Bilanzsumme	476,8	485,5	+1,8

Cash-flow aus dem Ergebnis in Mio. EUR



Cash-flow

Der Cash-flow aus dem Ergebnis als Indikator für die Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens verringerte sich 2008 geringfügig um 5,9 % auf 78,0 Mio. EUR. Der Cash-flow aus der Betriebstätigkeit, in dem die Veränderungen des Working Capital Berücksichtigung finden, ging um 20,9 Mio. EUR auf 56,1 Mio. EUR zurück. Der Cash-flow aus der Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2008 2,7 Mio. EUR, was primär auf Einzahlungen aus Anlagenabgängen in Höhe von 28,3 Mio. EUR zurückzuführen ist, die vor allem den Verkauf der Finanzanlagen betreffen. Für Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen in das immaterielle Vermögen und Sachanlagevermögen wurden 27,6 Mio. EUR investiert. Der Erwerb der neuen Tochterunternehmen führte zu einem Zahlungsmittelzugang von 0,8 Mio. EUR. Aus der Veränderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens flossen 1,9 Mio. EUR zu.

Der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –20,1 Mio. EUR beinhaltet die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 19,5 Mio. EUR und den Dividendenanteil an Minderheitengesellschafter in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Die Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR betreffen den Zahlungsmittelzugang der Minderheiten aus dem Erwerb der Sempermed Singapur. Der Endbestand an liquiden Mitteln, in dem die Währungskursänderungen berücksichtigt sind, lag zum Bilanzstichtag mit 107,3 Mio. EUR um 37,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Cash-flow-Quote als Indikator für die Fähigkeit eines Unternehmens, aus den eigenen Erträgen Investitionen und damit das weitere Unternehmenswachstum zu finanzieren, entspricht dem prozentuellen Verhältnis des Cash-flow aus dem Ergebnis zum Umsatz. Für die Semperit Gruppe ergibt sich für 2008 eine Cash-flow-Quote von 11,9 % (Vorjahr: 13,6 %).

Kurzfassung Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Veränderung		
	2007	2008	in %
Cash-flow aus dem Ergebnis	82,9	78,0	–5,9
Cash-flow aus der Betriebstätigkeit	77,0	56,1	–27,2
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	–24,8	2,7	+110,9
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	–31,9	–20,1	–37,0
Veränderung des Finanzmittelfonds	20,3	38,6	+90,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	70,3	107,3	+52,7

Investitionen gestiegen

Investitionen

2008 investierte die Semperit Gruppe insgesamt 28,5 Mio. EUR in das immaterielle Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen. Der Großteil dieser Summe entfiel auf Kapazitätserweiterungen sowie auf Rationalisierungs- und Modernisierungsinvestitionen. Nach Divisionen betrachtet betrafen 7,1 Mio. EUR die Division Sempermed, 9,4 Mio. EUR die Division Semperflex, 5,6 Mio. EUR die Division Semperform und 5,9 Mio. EUR die Division Sempertrans.



Sempermed

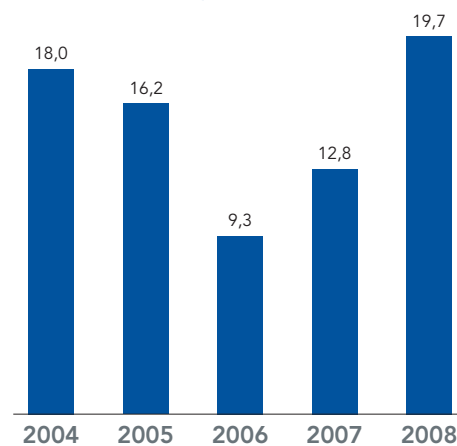
Umsatz verbessert

Die Division Sempermed verbuchte im Geschäftsjahr 2008 ein Umsatzwachstum von 10,8 % auf 242,8 Mio. EUR. Besonders gut verlief dabei das zweite Halbjahr – sowohl in Europa als auch in den USA stiegen die Verkaufszahlen deutlich an. Neben dem höheren Absatz wirkten sich die während des Jahres durchgeführten Preiserhöhungen und die Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro ab Mitte des Jahres positiv auf den Gesamtumsatz aus.

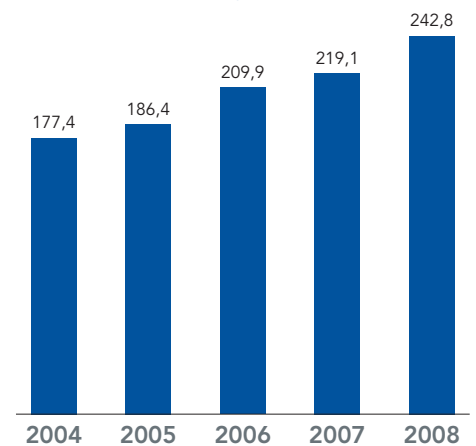
EGT: +53,4 %

Trotz eines massiven Anstiegs der Rohmaterialpreise konnte die Division Sempermed auch ihr Ergebnis verbessern. Hauptgrund dafür waren die im Berichtszeitraum realisierten internen Kosteneinsparungen an allen Standorten sowie eine konsequente Preispolitik. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nahm auf dieser Grundlage um 6,9 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR zu.

EGT-Entwicklung in Mio. EUR



Umsatzentwicklung in Mio. EUR



Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Marktanteile bei Operationshandschuhen ausgebaut

Das Geschäft mit Operationshandschuhen in Europa – speziell mit hochwertigen puderfreien Operationshandschuhen – zeichnete sich 2008 durch eine sehr gute Auslastung aus. In den Kernmärkten in Europa konnte Sempermed die Marktanteile weiter erhöhen. Deutlich mehr als die Hälfte des Absatzes entfielen bereits auf hochwertige puderfreie Produkte.

Kapazitätsausbau in Europa

Ein im ersten Halbjahr aufgetretener Engpass in den Kapazitäten wurde in der zweiten Jahreshälfte durch Installation einer neuen Produktionslinie im österreichischen Werk Wimpasing und einer neuen Verpackungsmaschine in Ungarn beseitigt. Im Lauf des zweiten Halbjahres stieg die erzeugte Menge um mehr als 20 % an.

Absatz von Untersuchungshandschuhen erhöht

Der Verkauf von Untersuchungshandschuhen verlief 2008 ebenfalls zufriedenstellend. Die Marktanteile konnten selbst in den Kernmärkten dieses Geschäftssegments weiter ausgebaut werden. In den USA war Sempermed vor allem im zweiten Halbjahr sehr erfolgreich. Die weltweit dynamische Nachfrage nach latexfreien Produkten schlug sich besonders positiv in den Verkaufszahlen für Nitrilhandschuhe nieder.

Produktivitätssteigerungen in Asien

Im thailändischen Werk, in dem Latex- und Nitrilhandschuhe hergestellt werden, erzielte Sempermed erfreuliche Produktivitätssteigerungen. So konnten Konzernprojekte, die unter anderem die Reduktion von Abfall, Ausschuss und Gewicht zum Ziel hatten, erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund technischer Fortschritte wurde außerdem die Prozessstabilität erhöht. Ein ähnliches Bild zeigte sich am Standort in China, an dem Sempermed PVC-Handschuhe herstellt. Auch hier konnten die Produktionsprozesse verbessert und so das gewünschte Niveau an Qualität und Output erreicht werden. Darauf basierend sollen die Kapazitäten im kommenden Jahr in beiden Werken weiter ausgebaut werden.

Akquisition einer Vertriebs- tochter in Brasilien

Ende Oktober 2008 gab Sempermed den Kauf einer Vertriebsgesellschaft für Handschuhe in Brasilien bekannt. Ziel dieser Akquisition ist es, die Marktanteile in diesem wichtigen Markt weiter auszubauen und die Wachstumsregion Südamerika flächendeckend zu erschließen. Durch die Integration der neuen Tochter Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. in das weltweite Vertriebsnetz der Division werden nun auch Großkunden bedient, die früher nicht betreut werden konnten. Für das kommende Geschäftsjahr peilt Sempermed eine deutliche Erhöhung des Marktanteils in Brasilien an. Mit dem Ausbau des Vertriebs wurde schon Ende 2008 begonnen.

Investitionen

Investitionen: 7,1 Mio. EUR

Von den 2008 in der Division Sempermed vorgenommenen Investitionen in Höhe von 7,1 Mio. EUR entfiel etwa die Hälfte auf die Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen in Österreich und Ungarn. Mit einer neuen Linie für die Produktion von Operationshandschuhen und einer neuen Verpackungsmaschine hat Sempermed die Kapazitäten in Europa deutlich erhöht. Die restlichen Investitionen betrafen die Werke in Asien, in denen 2008 durch Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen deutliche Produktivitätsverbesserungen erzielt werden konnten.

Semperflex

Erste drei Quartale noch zufriedenstellend

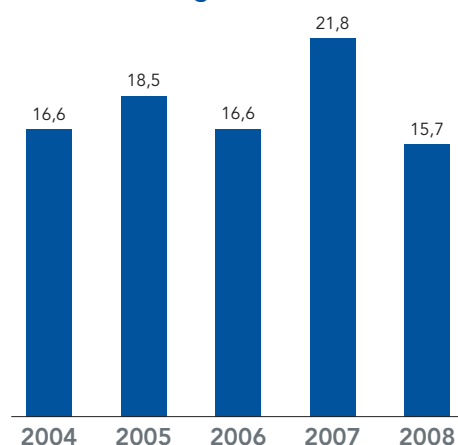
Nach einem außerordentlich guten Geschäftsjahr 2007 verlangsamte sich im Jahr 2008 das Wachstum in der Division Semperflex. Im vierten Quartal des Berichtsjahres lagen die Auftragseingänge schließlich deutlich unter dem gewohnten Niveau. Die Wirtschaftskrise führte bei den Abnehmern zu spürbarer Verunsicherung und beeinflusste damit auch das Geschäft von Semperflex negativ. Auf Basis der in den ersten drei Quartalen 2008 noch zufriedenstellenden Auftragslage lag der Divisionsumsatz für das Gesamtjahr mit 166,0 Mio. EUR aber dennoch um 4,3 Mio. EUR über Vorjahr.

Ergebnis belastet

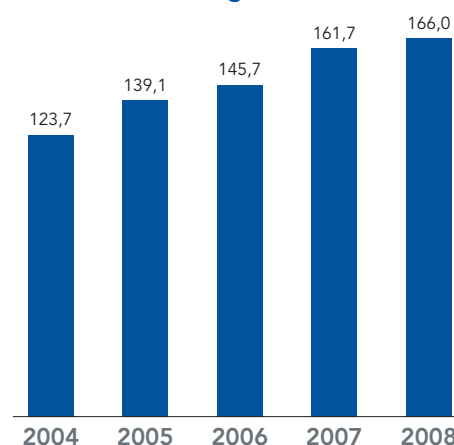
Deutliche Auswirkungen zeigte im Berichtszeitraum der massive Preisschub bei Rohstoffen. Obwohl mehrmals im Jahr Preisverhandlungen mit den Kunden geführt wurden, konnte der dadurch verursachte Kostenanstieg nur teilweise kompensiert werden. Dabei schlug sich insbesondere die Zeitverzögerung zwischen dem Anstieg der Rohstoffkosten und der Wirksamkeit der jeweils erzielten Preiserhöhungen negativ in der Ertragslage nieder. Auch alle erfolgreich durchgeführten Kosteneinsparungen konnten dieser Entwicklung nicht ausreichend Rechnung tragen, weshalb das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Semperflex mit 15,7 Mio. EUR um 27,8 % unter dem Vorjahreswert von 21,8 Mio. EUR lag.

Dem niedrigen Auftragsstand zu Ende des Jahres begegnete Semperflex bereits im Dezember mit entsprechenden Maßnahmen. So wurden in der Tschechischen Republik, in Italien und Österreich die Fertigungsschichten gekürzt, ein verlängerter Weihnachtsurlaub konsumiert und wo nicht anders möglich auch der Mitarbeiterstand reduziert.

EGT-Entwicklung in Mio. EUR



Umsatzentwicklung in Mio. EUR



Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Semperflex Hydraulics steigerte Umsatz

Das Segment Hydraulikschlauch verbuchte bis einschließlich Oktober 2008 Marktanteilsgeinne und somit einen zufriedenstellenden Umsatzzuwachs. In den Monaten November und Dezember kam es jedoch zu einem Nachfrageeinbruch in allen Märkten, dem bereits in den Vormonaten ein reduzierter Auftragseingang vorangegangen war. Obwohl das vierte Quartal damit besonders schwach verlief, lag der Jahresumsatz des Segments in Summe über Vorjahr.

Erfolge in Südostasien

Sehr positiv zeigte sich für Semperflex Hydraulics im Jahr 2008 – dank guter Fortschritte in der Marktbearbeitung – die Region Südostasien. Darüber hinaus wurde die Qualität der Produkte aus dem thailändischen Werk deutlich verbessert, was nicht nur in Asien sondern auch von den US-Kunden sehr gut angenommen wurde. In China wurde die Bearbeitung des lokalen Marktes weiter forciert.

Auf Produktseite baute Semperflex Hydraulics den Bereich der Geflechschläuche stärker aus und erweiterte die Spiralschlauch-Produktpalette um eine neue High-Performance-Linie. Durch Transportoptimierungen und eine Verringerung von Abfall und Ausschuss wurden außerdem Kosteneinsparungen in allen Werken erzielt. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitete Semperflex Hydraulics erfolgreich an der Reduktion der Toleranzen.

Semperflex Industrial leicht unter Vorjahr

Im Segment Industrieschlauch lagen die Aufträge im ersten Halbjahr 2008 noch generell über dem Vorjahresniveau. Ab dem dritten Quartal zeichnete sich aber in einigen Ländern – wie Spanien und Großbritannien – bereits eine Abschwächung ab, um dann in den beiden letzten Monaten des Jahres in ganz Europa einzubrechen. Insgesamt lag der Umsatz von Semperflex Industrial damit im Berichtsjahr geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Umsatz mit Elastomerplatten stabil

Die Umsätze im Segment Elastomerplatten hielten sich im Geschäftsjahr 2008 stabil. Gegen Ende des Jahres war zwar auch hier ein Rückgang der Auftragseingänge zu verzeichnen, aufgrund voller Auftragsbücher war Semperflex aber das ganze Jahr hindurch gut ausgelastet. Besonders erfreulich verlief das Geschäft in den Märkten Frankreich, Deutschland und Italien, während sich die Nachfrage aus Großbritannien und Spanien aufgrund der schlechten Wirtschaftslage etwas reduzierte.

Investitionen

Investitionen: 9,4 Mio. EUR

Mit der Installation einer zusätzlichen Flechtmaschine wurde der Ausbau des chinesischen Hydraulikschlauchwerks fortgesetzt. Zur Erhöhung der Kapazitäten ging in Italien im zweiten Quartal eine neue Fertigungslinie in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2008 tätigte Semperflex Investitionen in Höhe von 9,4 Mio. EUR.

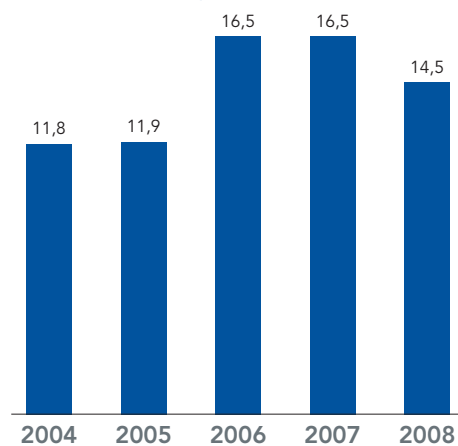
Semperform

Semperform-Umsatz:
+6,8 %

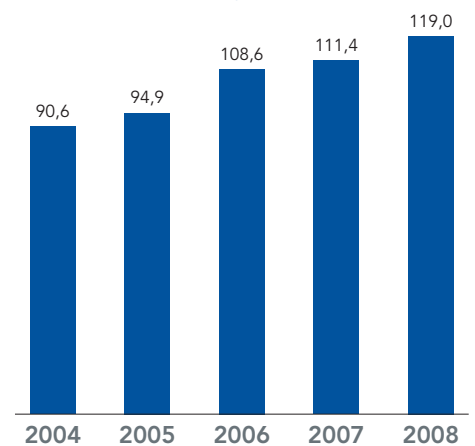
Die Division Semperform erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 6,8 % auf 119,0 Mio. EUR. Bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Segmente stammte das Wachstum dabei vor allem aus den Bereichen Dichtungsprofile, Handlauf, Eisenbahnoberbau und Skifolie. Allerdings machte sich auch bei Semperform im vierten Quartal die schwache Konjunktur bemerkbar und dämpfte insbesondere die Segmente Profile sowie Sanitär- und Industrieteile.

Wie alle Divisionen von Semperit war auch Semperform im Jahr 2008 bemüht, die höheren Rohstoffkosten an ihre Kunden weiterzugeben, konnte die entstandenen Belastungen dadurch aber ebenfalls nicht vollständig kompensieren. Das Ergebnis vor Steuern ging daher um 12,1 % auf 14,5 Mio. EUR zurück.

EGT-Entwicklung in Mio. EUR



Umsatzentwicklung in Mio. EUR



Geschäftsentwicklung in den Segmenten

**Konjunkturschwäche trifft
Profil-Geschäft**

Der Umsatz mit Profildichtungen für Fenster und Türen lag 2008 deutlich über dem Vorjahresniveau, allerdings zeigten sich gerade hier gegen Ende des Jahres die Auswirkungen der Wirtschaftskrise besonders stark: Im November und Dezember musste Semperform in allen europäischen Märkten Umsatzeinbußen verzeichnen, und insbesondere in Osteuropa nahm die Nachfrage rapide ab. Auch die höheren Materialaufwendungen konnten nur zum Teil weitergegeben werden. Dennoch lag das Ergebnis in diesem Segment aufgrund interner Optimierungsmaßnahmen leicht über dem Vorjahreswert.

**Umsatz mit Handläufen
weiterhin stark**

Im Bereich Handlauf konnte Semperform weltweit weiteres Wachstum verzeichnen. Der Trend zur Verlagerung des Erstausrüstungsgeschäfts nach Asien hielt an und gab Semperform damit in China weiteren Auftrieb in diesem Geschäft. In Europa schrumpfte der Erstausrüstermarkt zwar absolut gesehen, die Marktanteile von Semperform in diesem Bereich wuchsen allerdings erneut an. Das Ersatzteilgeschäft entwickelte sich weltweit zufriedenstellend – sowohl in Europa als auch in Amerika konnten Umsatz und vor allem Marktanteile dazu gewonnen werden.

Schwächeres Seilbahngeschäft

Das Geschäft mit Seilbahnringen verlief 2008 wenig zufriedenstellend. Die großen Seilbahnproduzenten errichteten weniger neue Anlagen, sodass die Umsätze im Bereich der Erstausrüstung abnahmen. Auch mit dem Verkauf von Ersatzteilen konnte dieser Rückgang nicht kompensiert werden.

Absatz von Skifolien lief gut

Der Verkauf von Skifolien lief 2008 hingegen sehr gut. Ausschlaggebend dafür war die verstärkte Nachfrage nach hochqualitativen Skiern, für deren Herstellung mehrere Schichten Skifolie benötigt werden.

Hohe Nachfrage nach Schienenzwischenlagen

Der Bereich Eisenbahnoberbau entwickelte sich in Summe ebenfalls gut. Besonders erfolgreich verlief dabei das Geschäft mit Schienenzwischenlagen. Auf dieser Grundlage erreichte Semperform in Frankreich durch die Zulassung neuer Produkte eine deutliche Absatzsteigerung, die sich auch 2009 fortsetzen sollte.

Ebenfalls sehr solide war bis zuletzt die Nachfrage nach Filtermembranen. Die Umsätze mit Formteilen für Industrie, Rohrbau und Sanitär blieben hingegen auf Vorjahresniveau, da die Nachfrage hier angesichts der schwachen Konjunktur gegen Ende des Jahres etwas zurückging.

Kapazitäten erhöht

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 investierte die Division Semperform 5,6 Mio. EUR in Kapazitätserweiterung, Instandhaltung und Modernisierung. Am österreichischen Standort Wimpasing wurden drei neue Spritzgussmaschinen für die Erzeugung von Formartikeln angeschafft. Diese sollen die zu Jahresbeginn festgestellten Kapazitätsengpässe in den Bereichen Eisenbahnoberbau und Rohrbau beseitigen und gleichzeitig für eine langfristige Sicherung der Kapazitätsreserven sorgen. In Deutschland installierte Semperform weitere Wickelautomaten und eine hochmoderne Palettieranlage, um damit die Kapazitäten und den Automatisierungsgrad bei der Produktion von Dichtungsprofilen zu erhöhen. Das Werk in China wurde um eine zusätzliche Linie erweitert, wodurch die Kapazitäten 2008 nochmals stiegen.

Sempertrans

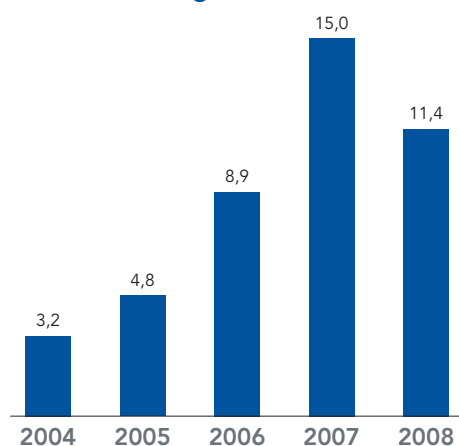
Zufriedenstellende Auftragslage

Die Division Sempertrans verbuchte während des gesamten Jahres 2008 eine zufriedenstellende Auftragslage, allerdings ging im vierten Quartal der Auftragseingang aus den GUS-Staaten zurück, vereinzelt waren auch Auftragsverschiebungen festzustellen. Auf dieser Basis erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,2 % auf 127,5 Mio. EUR.

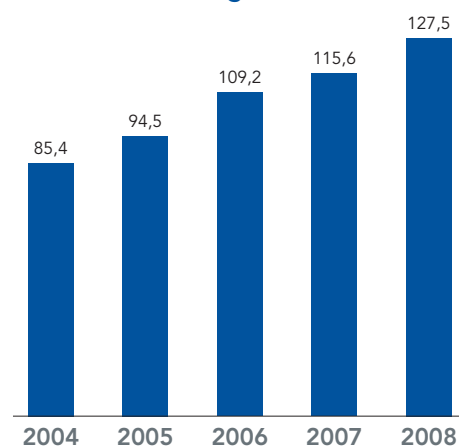
Rückgang der Gewinnmarge

Der rapide Anstieg der Rohstoffkosten konnte allerdings auch bei Sempertrans nur mit einer gewissen Zeitverschiebung in den Verkaufspreisen berücksichtigt werden. Der hohe Auftragsstand führte dazu, dass viele Aufträge zu höheren Kosten umgesetzt werden mussten, als zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und der Preisfestsetzung geplant. Die Folge war ein Rückgang der Gewinnmarge, vor allem im zweiten Halbjahr. Nach 15,0 Mio. EUR im letzten Jahr erzielte Sempertrans 2008 ein Ergebnis vor Steuern von 11,4 Mio. EUR.

EGT-Entwicklung in Mio. EUR



Umsatzentwicklung in Mio. EUR



Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Volle Auslastung aller Werke

Alle Werke der Division Sempertrans waren aufgrund der weltweit guten Nachfrage 2008 voll ausgelastet. Wesentlichen Anteil daran hatte die Vielzahl an Aufträgen aus dem Bergbaubereich. Sowohl bei Metall- als auch bei Textilbändern konnte der Umsatz gesteigert werden. Allerdings unterlag gerade der Bereich der Textilbänder einem zunehmenden Konkurrenzdruck aus Asien.

Kapazitäten in Indien nahezu verdoppelt

Im polnischen Werk konnten die Umrüstarbeiten bei den Maschinen und der Reinigungsvorgang bei den Pressen beschleunigt werden, sodass sich der Output ohne weitere Kapazitätsaufstockung nochmals erhöhte. Insbesondere die Produktionsleistung im Bereich höherwertiger Metallbänder stieg dadurch kontinuierlich an. Das Werk in Indien erreichte dank einer neuen Presse und eines neuen Kalenders bis zum Jahresende sogar eine knappe Verdopplung seiner Erzeugungskapazität und legte damit den Grundstein für weiteres Wachstum im kommenden Jahr.

**Produktion in Frankreich
beeinträchtigt**

Im französischen Werk von Sempertrans lief die Produktion im ersten Halbjahr noch zufriedenstellend. In der zweiten Jahreshälfte kam es allerdings zu Ausbringungsproblemen, da eine von der Unternehmensleitung gewünschte Ausweitung der Wochenarbeitszeit im gesetzlichen Rahmen von der Belegschaftsvertretung mit wiederholten punktuellen Arbeitsniederlegungen bekämpft wurde.

**Investitionen:
5,9 Mio. EUR**

Investitionen

Die Investitionen von Sempertrans in Höhe von 5,9 Mio. EUR entfielen größtenteils auf Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen in Polen und den Kapazitätsausbau in Indien. Weitere Investitionen in diese beiden Werke sind für die kommenden Jahre geplant.



Risikomanagement

Identifikation und Analyse

Grundlage der Risikopolitik bei Semperit ist die frühzeitige Identifikation und Abwägung von Risiken und Chancen. Eingegangen werden Risiken nur dann, wenn der Nutzen eindeutig überwiegt. Ermöglicht wird dies insbesondere durch die Konzentration auf das Kerngeschäft, langjährige Erfahrung in diesem Bereich und die bedeutende Marktstellung von Semperit in ihren Märkten.

Risikosteuerung

Die Risikopolitik ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung, das heißt die Ertrags- und Risikosteuerung sämtlicher Geschäftsbereiche sind miteinander verknüpft. Der Vorstand entscheidet über die anzuwendenden Verfahren zur Überwachung der Risiken. Die Implementierung des Risikomanagements obliegt den jeweils zuständigen Mitgliedern des Führungskreises, die an den Vorstand berichten. Darauf basierend beurteilt das Management die aktuelle Risikosituation unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der entsprechenden Risikolimits.

Überprüfung durch Abschlussprüfer

Oberstes Ziel des Risikomanagements ist die Gefahrenprävention bzw. -abfederung bei gleichzeitiger Nutzung der Ergebnispotenziale. Soweit wirtschaftlich vertretbar, werden geeignete Absicherungsinstrumente bzw. konzernweite Versicherungsprogramme zur Deckung von Risiken eingesetzt. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements, soweit dieses den Jahresabschluss betrifft, wurde vom Wirtschaftsprüfer auf Grundlage der vorgelegten Dokumente und der zur Verfügung gestellten Unterlagen beurteilt und es wurde darüber dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Bericht erstattet.

Das Risikomanagement bei Semperit unterliegt einem Regelwerk, das Ziele, Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Das operative Risikomanagement wird entsprechend diesen verbindlichen Richtlinien von jener Organisationseinheit wahrgenommen, der das jeweilige Risiko zuzurechnen ist.

Bestehende Risiken

Semperit ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören neben wirtschaftlichen auch externe Risiken wie politische Rahmenbedingungen und Naturereignisse. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden einmal jährlich im Rahmen der Planung erhoben und analysiert.

Marktrisiken

Durch die Diversifizierung in vier Geschäftsfelder und eine breite geografische Streuung mit Produktionsstätten auf drei Kontinenten bedrohen spezifische Markt- und Produktionsrisiken nie die gesamte Unternehmensgruppe, sondern höchstens Teile davon. Damit schafft Semperit bereits einen natürlichen Risikoausgleich.

Konjunkturrisiken bestehen weltweit immer, die differenzierte Geschäftsstruktur von Semperit mit ihren vier Divisionen dämpft dieses Risiko in Zeiten schwacher Konjunktur aber deutlich. Die günstige Kostenstruktur und eine solide Eigenkapitalausstattung sichern überdies die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit.

Beschaffungsrisiko

Als produzierendes Unternehmen ist Semperit davon abhängig, dass die benötigten Ressourcen rechtzeitig und in der geforderten Qualität zur Verfügung stehen, da es sonst zu Produktionsunterbrechungen kommen würde. Semperit kauft große Mengen an Natur- und Synthetikgummi, Füllstoffen, Chemikalien und Festigkeitsträgern aus Textil und Stahl. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Kautschukindustrie verfügt das Unternehmen über eine breite Lieferantenbasis. Bei der Auswahl ist neben Zuverlässigkeit und Qualität der Preis das wichtigste Kriterium. Daher ist Semperit auch ständig auf der Suche nach Beschaffungsalternativen. Dem Risiko mangelnder Verfügbarkeit einzelner Rohstoffe begegnet Semperit unter anderem durch Ermittlung kostengünstiger Alternativen im Rahmen der Forschung und Entwicklung.

Kreditrisiko

Semperit verfügt über eine breit gestreute Kundenstruktur, die eine Risikokonzentration auf einzelne Abnehmer ausschließt. So gibt es keinen Kunden, auf den mehr als 2 % des Konzernumsatzes entfallen. Das Risiko, dass ein Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, wird einerseits durch laufende Überprüfung der Bonität und andererseits durch Kreditversicherungen gering gehalten. Fallweise werden auch bankmäßige Sicherheiten gefordert.

Währungsrisiko

Durch die internationale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit ist Semperit einem Währungsrisiko ausgesetzt. Im Rahmen eines zentralen Währungsmanagements werden Währungsrisiken ständig bewertet und durch geeignete Finanzinstrumente abgesichert. Die wichtigsten Währungen, gegen deren Schwankung bei Bedarf Sicherungsgeschäfte getätigt werden, sind der US-Dollar, der thailändische Baht, das britische Pfund, der polnische Zloty, die tschechische Krone und der ungarische Forint. Semperit setzt keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken ein.



Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) der Semperit Gruppe steht die permanente Weiterentwicklung von Werkstoffen, Fertigungsverfahren und Produktqualitäten zum Nutzen der Kunden, der Umwelt und des Unternehmens. Die Geschäftsbereiche werden dadurch bei der Erreichung ihrer operativen Ziele und bei der Erfüllung hoher Qualitätsstandards unterstützt.

Das weltweite F&E-Zentrum der Semperit Gruppe befindet sich am Standort Wimpassing. Es fungiert als Drehscheibe aller Konzerngesellschaften und koordiniert den laufenden Wissens- und Erfahrungsaustausch der einzelnen Werke.

Maßnahmen zur Kostenreduktion

Ein wesentliches Ziel der F&E-Arbeit bei Semperit ist die Kostenminimierung im Herstellungsprozess – sei es durch Materialeinsparungen, eine Optimierung des bestehenden Fertigungsprozesses oder die Entwicklung neuartiger Produktionsverfahren. Insbesondere im Hinblick auf die stetig steigenden Rohstoffkosten haben die Reduktion des Materialverbrauchs und die Substitution von Materialien dabei einen besonders hohen Stellenwert. Eine weitere wichtige Aufgabenstellung ist die Erarbeitung von innovativen Lösungen zur Erfüllung von spezifischen Markt- bzw. Kundenanforderungen. In allen Bereichen hat Semperit im Geschäftsjahr 2008 eine Vielzahl an Projekten in Angriff genommen.

Neues Produkt für 2010 geplant

Sempermed entwickelt neues Verfahren zur Latexvernetzung

In der Division Sempermed brachten die F&E-Aktivitäten von Semperit auch im Geschäftsjahr 2008 wieder bedeutende Ergebnisse hervor. So wurde im Bereich der Grundlagenforschung gemeinsam mit dem Polymer Competence Center Leoben ein neues Verfahren zur Vernetzung von Latex entwickelt. Damit ist es gelungen, die Verwendung von chemischen Substanzen zur Beschleunigung des Vernetzungsprozesses durch ein neues Vulkanisationsverfahren zu ersetzen. Ziel ist es, nicht-allergene Latex-Produkte ohne Verwendung von sensibilisierenden oder allergenen Chemikalien herzustellen. Die weiteren Forschungsarbeiten in diesem Zusammenhang beschäftigen sich mit der Übertragung des neuen Verfahrens auf den Produktionsprozess. Ein neues Produkt wird voraussichtlich 2010 auf den Markt gebracht.

Bei der Herstellung von PVC-Untersuchungshandschuhen ermöglichte die Einführung eines neuen Verfahrens zur Optimierung der Materialstärken eine deutliche Verbesserung der Produktqualität. Auch im Bereich der Untersuchungshandschuhe auf Latex-Basis wurden zahlreiche Projekte zur Erfüllung spezifischer Kundenanforderungen erfolgreich umgesetzt.

Im Jahr 2009 sollen die im Rahmen der Initiative WOM (Waste of Material) erarbeiteten Potenziale weiter ausgeschöpft werden. Darüber hinaus wird gemeinsam mit einem Verpackungshersteller an der Automatisierung der Verpackung von Operationshandschuhen gearbeitet.

Zwei neue Premium-Produktlinien

Semperflex: Einsparungen durch exaktere Produktionsprozesse

Für die Division Semperflex wurden vielfältige Projekte zur Optimierung der Prozessqualität bzw. -genauigkeit durchgeführt. Unter anderem konnte dadurch eine Einengung der Toleranzen in der Dornfertigung erzielt werden. Im strategisch wichtigen Segment Spiralschläuche wurde die Marktreife bei zwei Premium-Produktlinien erreicht. Das Sortiment der Industrieschläuche wurde außerdem um neue, nach Anforderung der Kunden gestaltete Produkte erweitert.

Neue Produkte

Semperform entwickelt Produkte für spezifische Kundenanforderungen

Die Division Semperform überprüfte in allen Segmenten gezielt Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ihrer Produkte. Im Bereich Eisenbahnoberbau arbeitete sie etwa an der Herstellung von Schwellendämpfungselementen, die eine Reduktion der Wartungsarbeiten ermöglichen oder an der Entwicklung von Schienenzwischenlagen zur besseren Regulierung der Federsteifigkeit.

Für Spritzgussteile wurde ein neues Rechenprogramm installiert, mit dem die notwendige Vulkanisationszeit jeder Mischung genau eruiert und somit vielfach verkürzt werden kann.

Im Segment Handlauf wurde weiter an der Herstellung eines neuen Produkts gearbeitet, das geänderten Kundenanforderungen optimal entsprechen soll. Im Geschäftsjahr 2009 wird hier die Entwicklung einer neuen Konfektionierungsanlage für den Standort China im Mittelpunkt der F&E-Arbeit stehen.

Im Bereich der Profile wurde eine neue Dichtungsgeneration für den Fensterbau entwickelt und 2008 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Das neue Produkt ist eine hervorragende Alternative zu anextrudierten Dichtungen und wurde vom Markt bereits positiv aufgenommen.

Neue Anforderungen aus dem Untertagebau

Erweiterung der Sempertrans-Produkte zur Erfüllung neuer Normen

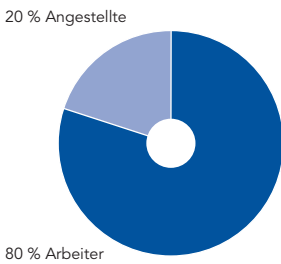
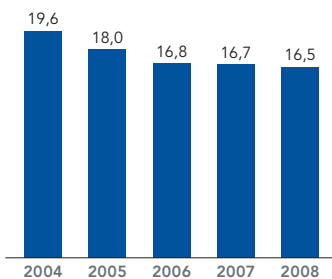
Auch in der Division Sempertrans baute die Semperit Gruppe ihre Produktpalette 2008 erneut aus. Insbesondere für den Bereich Untertagebau wurden zahlreiche Entwicklungen zur Erfüllung spezifischer Kunden- bzw. Normanforderungen umgesetzt.

Die Vulkanisationszeiten für die Herstellung von Stahlseil- und Textilfördergurten konnten durch Verbesserungen im Produktionsprozess bereits deutlich reduziert werden. Weitere Einsparpotenziale wurden auch bei Materialeinsatz, Materialkosten und Herstellungsprozessen erfolgreich realisiert.

Kplus-Zentren als wichtige Partner

Erfolgreiche Kooperation mit externen Instituten

Insbesondere im Bereich der Grundlagenforschung arbeitet Semperit bereits seit vielen Jahren mit externen Forschungseinrichtungen zusammen. Neben der Kooperation mit österreichischen und ausländischen Universitäten spielen hier die so genannten *Kplus*-Zentren eine wichtige Rolle. Die *Kplus*-Zentren sind zeitlich befristete Forschungseinrichtungen, die von Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam entwickelt werden. Sie betreiben Forschung von akademischer und wirtschaftlicher Relevanz auf hohem Niveau. Im Rahmen dieses Konzepts führt Semperit etwa Untersuchungen für die Produkte Handlauf, Handschuh und Filtermembranen in Zusammenarbeit mit dem Polymer Competence Center Leoben durch.

**Aufteilung
Arbeiter/Angestellte**

**Personalkosten in %
der Betriebsleistung**

**Maßgeschneiderte
Aus- und Weiterbildung**
**Frühzeitige Kontaktaufnahme
mit High Potentials**
**Erarbeiten von
Best Practices**

Im Geschäftsjahr 2008 beschäftigte die Semperit Gruppe weltweit durchschnittlich 7.064 Mitarbeiter (Vorjahr: 7.118), davon 5.637 Arbeiter und 1.427 Angestellte. Während im ersten Halbjahr aufgrund einer guten Auftragslage noch in vielen Gesellschaften Mitarbeiter neu eingestellt wurden, musste der Mitarbeiterstand zu Ende des Jahres in den konjunkturabhängigen Geschäftsbereichen – insbesondere in der Division Semperflex – reduziert werden.

Die Personalpolitik der Semperit Gruppe sieht vor, kurzfristige Schwankungen im Personalbedarf durch Überstundenabbau, Urlaub und über das Gleitzeitkonto auszugleichen. Aufgrund der dramatischen Änderung der Auftragslage wurde allerdings zu Ende des Jahres auch eine Reduktion der Produktionsschichten notwendig. Dies machte es unvermeidlich, auch die Personalkapazitäten in den betroffenen Produktionsbetrieben entsprechend anzupassen.

Der Personalkostenanteil an der Betriebsleistung lag im Geschäftsjahr 2008 bei 16,5 % (Vorjahr: 16,7 %). Diese Reduktion der relativen Personalkosten ist in erster Linie auf weitere Verbesserungen in der Produktivität zurückzuführen.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Gerade in schwierigen Zeiten sind kompetente und motivierte Mitarbeiter für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Gruppe essenziell. Ihr Wissen und ihr Engagement bilden die Basis für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Semperit ist daher bestrebt, die besten Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten und bietet dafür einen attraktiven Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld mit interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Personalentwicklung und Qualifizierung

Semperit konzentriert sich auf die Förderung des eigenen Humankapitals und investiert in die Entwicklung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Dafür steht ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung, das unter anderem auch die Förderung sozialer Kompetenzen zum Ziel hat und aus dem jeder Mitarbeiter in Eigenverantwortung sein maßgeschneidertes Weiterbildungsprogramm zusammenstellen kann. Zusätzlich werden individuelle Weiterbildungserfordernisse durch entsprechende interne und externe Schulungen abgedeckt.

Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Eine wesentliche Aufgabe des Personalmanagements der Semperit besteht in der Planung und Deckung des Mitarbeiterbedarfs. Um bereits frühzeitig mit Absolventen der Hochschulen in Kontakt zu treten, kooperiert die Gruppe mit Fachhochschulen und Universitäten im In- und Ausland. Ziel ist es, Semperit als potenziellen Arbeitgeber interessant zu machen und gut ausgebildeten Nachwuchs für das Unternehmen zu gewinnen. Zu diesem Zweck wurden auch im Berichtszeitraum wieder Werksbesichtigungen für Professoren und Studenten organisiert, die Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen übernommen und Präsentationen an Hochschulen abgehalten. Schülern und Studenten wurde darüber hinaus die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Praktika Berufserfahrung zu sammeln.

Internationaler Wissens- und Erfahrungsaustausch

Mit der Internationalisierung von Semperit kommt dem weltweiten Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe besondere Bedeutung zu. Um die Kommunikation zwischen den einzelnen Werken zu fördern, wurden auch im Geschäftsjahr 2008 mehrmals internationale Treffen von Technikern und Verkaufsmitarbeitern veranstaltet. Ziel ist dabei – neben zentralem Networking innerhalb der Gruppe – durchwegs die Effizienzsteigerung in allen Prozessen. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter für befristete Zeit zu Schwestergesellschaften entsandt.



Effiziente Ressourcennutzung

Die Herstellung der Produkte von Semperit ist mit Emissionen in Luft und Wasser und dem Anfall von Abfällen in branchentypischem Maß verbunden. Nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern auch im Hinblick auf die Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt legt Semperit besonderen Wert auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen in allen Unternehmensbereichen. Maßnahmen zur Minimierung der Umweltauswirkungen werden in den Produktionsstätten lokal gesteuert. Generell setzt das Unternehmen auf ressourcenschonende Technologien und investiert laufend in die Modernisierung und Automatisierung seiner Anlagen. In den letzten Jahren haben sich dadurch konzernweit Einsparpotenziale ergeben, so etwa durch die Reduktion des spezifischen Rohstoff- und Energieverbrauchs. Auch weiterhin stehen die Minimierung des Ressourceneinsatzes und die Optimierung der notwendigen Produktionsprozesse im Mittelpunkt aller Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen von Semperit.

Ein Vorzeigebispiel in Sachen Umweltschonung und Energieeinsparung ist die Handschuhfabrik in Thailand, in der konzernweit der größte Bedarf an Wärmeenergie besteht. Seit mehr als zehn Jahren wird diese Wärme bereits mit Hilfe eines Biomasseheizwerks erzeugt. Die mit Gummibaumholz befeuerten Kesselanlagen liefern 100 % der benötigten Wärmeenergie, die somit CO₂-neutral und damit umweltschonend gewonnen wird. Das Gummibaumholz ist ein Nebenprodukt der Kautschukindustrie, wo die Bäume am Ende ihres Lebenszykluses in der Holzindustrie und als Energieträger verwendet werden. Laufend wird dabei an einer weiteren Verbesserung der Energieeffizienz gearbeitet.

Sorgsame Auswahl von Rohstoffen

Zur Minimierung der Umweltbelastung achtet Semperit auf eine ordnungsgemäße Auswahl von Roh- und Hilfsstoffen. Im gesamten Produktionsprozess werden keine verbotenen Stoffe verwendet. Die Semperit Gruppe unterstützt die 2007 in Kraft getretene REACH-Richtlinie (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals), deren Zielsetzung ein verantwortungsvoller Umgang mit chemischen Stoffen ist. Semperit kooperiert dabei eng mit nationalen Einrichtungen und EU-Plattformen, die Empfehlungen für REACH-konformes Vorgehen abgeben. Dies umfasst auch eine gezielte Koordination mit Kunden und Lieferanten, um den Informationsaustausch über die verwendeten chemischen Stoffe sicherzustellen.

Reduktion von Abfall und Ausschuss

Auf den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt legt Semperit auch in ihrem Abfallmanagement größten Wert. Dabei geht es nicht nur um umweltgerechte Entsorgung von tatsächlich anfallenden Abfällen, sondern auch um möglichst weitgehende Abfallvermeidung bzw. -reduktion. So zeigte das bereits seit einiger Zeit laufende Projekt WOM (Waste of Material), das unter anderem die Minimierung von Abfall und Ausschuss zum Ziel hat, auch 2008 wieder beachtliche Erfolge.

Der Großteil des unvermeidbaren Anteils an Abfall wird gesammelt, getrennt und nach Klassen sortiert von externen lizenzierten Firmen ordnungsgemäß entsorgt. Ein Teil des Gummiabfalls wird recycelt und zu Gummimehl verarbeitet und kann dadurch im Produktionsprozess wieder verwendet werden.

Vorschriftsmäßige Entsorgung von Abwässern

Alle bei Semperit anfallenden Abwässer werden den jeweiligen lokalen Vorschriften entsprechend entsorgt. Wo notwendig, bestehen eigene Abwasseranlagen, die gemäß den geltenden behördlichen Auflagen ausgeführt sind. Etwaige Rückstände aus der Schmutzbehandlung werden fachgerecht entsorgt.



Rezessives Umfeld

Für das Jahr 2009 erwarten führende Wirtschaftsforschungsinstitute einen Rückgang des Weltwirtschaftswachstums um zumindest 0,5 %, wobei aus den sich laufend ändernden, veröffentlichten Werten die hohe Unsicherheit dieser Prognosen abgelesen werden kann. Mit einer nachhaltigen Erholung der Wirtschaft wird erst gerechnet, wenn sich der Finanzsektor erholt hat und die Kreditmärkte wieder funktionieren. Für den Euro-Raum prognostizieren Wirtschaftsexperten einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um real 1,2 %. Laut Ansicht des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung dürfte die außerordentlich expansive Fiskalpolitik den Abschwung in Österreich etwas dämpfen.

Rückgang der Rohstoffpreise

Bei den Einkaufspreisen für die wesentlichen Rohstoffe ist eine Entspannung zu erwarten. Nachdem sich der 2008 eingetretene Ölpreisrückgang nur mit zeitlicher Verzögerung in den Einkaufspreisen für Synthesekautschuke und Chemikalien niederschlägt, konnte in den ersten Monaten 2009 eine Verbilligung bei den wichtigsten Sorten und Produkten festgestellt werden. Auch der Preis für Naturkautschuk ging zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres zurück.

Schwieriges Jahr für Semperit

Insgesamt sieht sich die Semperit Gruppe im Geschäftsjahr 2009 mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert. Aufgrund des schwachen Konjunkturmehls ist anzunehmen, dass sich der bereits 2008 spürbare Nachfragerückgang in einigen Segmenten fortsetzen wird. Zusätzlich muss damit gerechnet werden, dass die Verkaufspreise marktseitig im Laufe des Jahres unter Druck geraten werden. Auch kann aus heutiger Sicht noch nicht abgeschätzt werden, wie lange die Konjunkturschwäche anhalten wird. Einen stabilisierenden Faktor wird jedenfalls die Division Sempermed bilden, die sich ungeachtet des wirtschaftlichen Umfelds weiter im Wachstum befindet.

Kapazitätsausbau bei Sempermed

Investitionen 2009

Infolge der guten Auftragslage bei Sempermed wird der Ausbau der Kapazitäten in dieser Division fortgesetzt. Sowohl in Thailand als auch in China ist die Inbetriebnahme von jeweils zwei neuen Linien geplant. In allen anderen Divisionen wird es 2009 primär zu Rationalisierungs- und Modernisierungsinvestitionen kommen. Das Ziel für das laufende Geschäftsjahr ist eine möglichst hohe Auslastung der bestehenden Kapazitäten.

Sempermed: Weiteres Wachstum

Vorschau Divisionen

Die Division Sempermed rechnet für 2009 mit einer guten Nachfrage nach Operations- und Untersuchungshandschuhen und einem Wachstum in allen Märkten. Gestützt auf die in den letzten Jahren erarbeitete gute Kostenposition ist es das Ziel, Absatz und Marktanteile weiter auszubauen.

Semperflex: Fokus Ersatzteilgeschäft

In der Division Semperflex liegt das Umsatzpotenzial im laufenden Geschäftsjahr vor allem im Ersatzteilgeschäft. Nachdem dieser Geschäftsbereich überwiegend Großhändler beliefert, ist er nicht ausschließlich von Neuinvestitionen abhängig, sondern kann auch vom deutlich weniger konjunkturabhängigen Ersatzteilgeschäft profitieren. Vor diesem Hintergrund sind die Ziele für 2009 der Ausbau der Lieferanteile bei bestehenden Kunden sowie die Akquisition neuer Kunden.

Uneinheitliche Entwicklung bei Semperform

Positive Entwicklungen sieht die Division Semperform in den Bereichen Eisenbahnoberbau und Filtermembranen. In beiden Segmenten waren die Auftragsbücher zu Jahresbeginn voll. Der Fokus der Kunden von Semperform auf neue Märkte wie China und Südamerika, wo Seilbahnen mittlerweile als Ersatz für U-Bahnen dienen, lässt auch einen Aufschwung bei Seilbahnringen möglich erscheinen. Im Segment der Industrieformteile rechnet Semperform im ersten Quartal mit der Freigabe neuer Produkte und dadurch mit einem Auftragschwung in den darauf folgenden Monaten. Die Nachfrage bei den Handläufen geht seit Jänner 2009 sowohl im Neu- als auch im Ersatzteilgeschäft zurück. Bei Skifolien waren die Auftragseingänge im Jänner ebenfalls deutlich gedämpft, mit einer Erholung wird hier frühestens im zweiten Halbjahr gerechnet.

Sempertrans: Zufriedenstellende Entwicklung erwartet

In der Division Sempertrans zeigt sich in Westeuropa ebenfalls eine geringere Nachfrage. Demgegenüber konnte die polnische Tochter einige Großaufträge gewinnen. In Exportmärkten wie Asien und Afrika sind aufgrund des derzeit geringen Marktanteils und der guten Wettbewerbsposition der Semperit Produkte Absatzpotenziale vorhanden.

Insgesamt zeigt sich der Ausblick 2009 für die Semperit Gruppe damit sehr uneinheitlich und unterliegt derzeit noch vielen Unsicherheiten. Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft durch eine Reduktion der Fixkosten und weitere Prozessoptimierungen hat die Semperit Gruppe aber bereits 2008 eingeleitet. Zusätzlich sollte ein Rückgang der Rohmaterialpreise die angespannte Materialkostensituation entlasten. Aufgrund einer guten Wettbewerbsposition und einer soliden Eigenkapitalstruktur erwartet Semperit, letztendlich gestärkt und mit Marktanteilsgewinnen aus dieser Krise herauszugehen.

Wien, am 5. März 2009

Der Vorstand

DI Rainer Zellner
Vorstandsvorsitzender

DI Richard Ehrenfeldner

DI Richard Stralz





BILANZ

Aktiva

in TEUR	Anhang	31.12.2007	31.12.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände	(4.1)	2.565,3	5.004,2
Sachanlagen	(4.1)	160.430,3	157.930,6
Finanzanlagen	(4.1)	37.260,9	4.735,9
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4.3)	7,2	4,6
Sonstige langfristige Forderungen	(4.3)	919,1	856,5
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.3)	496,1	456,0
Latente Steuern	(4.4)	9.109,5	9.918,1
Langfristiges Vermögen		210.788,4	178.905,9
Vorräte	(4.2)	89.966,4	96.421,1
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4.3)	91.681,1	86.829,2
Sonstige kurzfristige Forderungen	(4.3)	10.378,5	13.662,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		70.284,4	107.330,9
Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.174,3	225,5
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.3)	1.571,3	2.166,2
Kurzfristiges Vermögen		266.056,0	306.635,8
Aktiva		476.844,4	485.541,7

Passiva

in TEUR	Anhang	31.12.2007	31.12.2008
Grundkapital		21.359,0	21.359,0
Kapitalrücklagen		21.503,2	21.503,2
Gewinnrücklagen		232.412,3	250.523,5
Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung		4.697,0	-1.441,6
Anteile in Fremdbesitz		51.576,2	58.544,0
Eigenkapital	(4.5)	331.547,7	350.488,1
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	(4.6)	43.820,6	44.556,2
Latente Steuerrückstellungen	(4.4)	2.274,3	2.462,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	(4.6)	11.895,9	13.642,7
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4.7)	4.106,9	5.677,8
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		184,9	46,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		616,3	473,6
Rechnungsabgrenzungsposten		258,4	234,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		63.157,3	67.093,2
Laufende Steuerrückstellungen	(4.6)	3.922,4	2.100,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(4.6)	15.399,8	14.408,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4.7)	2.546,4	1.251,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40.098,7	30.506,2
Erhaltene Anzahlungen		904,1	444,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		19.045,3	18.660,7
Rechnungsabgrenzungsposten		222,7	587,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		82.139,4	67.960,4
Passiva		476.844,4	485.541,7

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernbilanz.



GELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Anhang	2007	2008
Ergebnis nach Steuern		47.688,9	44.877,3
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen		37.425,7	31.510,7
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen		1.494,6	3.329,1
Veränderung langfristiger Rückstellungen	(4.6)	-2.115,9	2.670,0
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung der Nicht-Fondspositionen, Veränderung Anteile Dritter und Sonstige		-1.558,9	-4.360,1
Cash-flow aus dem Ergebnis		82.934,4	78.027,0
Veränderung Vorräte	(4.2)	-5.416,9	-5.606,1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4.3)	-9.769,7	2.379,4
Veränderung sonstiger Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	(4.3)	-1.796,5	-4.555,6
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	(4.7)	6.503,9	-10.213,2
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten, kurzfristiger Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	(4.7)	4.549,3	-3.957,8
Cash-flow aus der Betriebstätigkeit		77.004,5	56.073,7
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		4.223,4	28.286,8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-24.985,4	-27.576,8
Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-1.913,2	-765,7
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich Nettozahlungsmittel		0,0	801,7
Nettozahlungsflüsse aus Veränderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2.143,0	1.948,8
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-24.818,2	2.694,8
Nettotilgung kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(4.7)	-16.243,5	-234,9
Dividende		-17.281,7	-19.544,8
Dividende an Minderheitengesellschafter		-381,6	-2.558,5
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung von Finanzverbindlichkeiten		1.230,8	-157,1
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		759,9	2.364,8
Sonstiges		0,0	8,9
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		-31.916,1	-20.121,6
Veränderung des Finanzmittelfonds		20.270,2	38.646,9
Einfluss von Wechselkursänderungen aus dem Finanzmittelfonds		118,9	-1.600,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		49.895,3	70.284,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		70.284,4	107.330,9

Der Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzern-Geldflussrechnung.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Anhang	2007	2008
Umsatzerlöse	(5.1)	607.847,4	655.292,0
Veränderungen des Bestands der Erzeugnisse		1.262,2	5.025,6
Aktiviertete Eigenleistungen		862,3	1.364,3
Betriebsleistung		609.971,9	661.681,9
Sonstige betriebliche Erträge	(5.2)	13.232,7	25.101,3
Materialaufwand	(5.3)	-338.265,1	-381.929,4
Personalaufwand	(5.4)	-101.649,7	-109.287,8
Abschreibungen		-31.769,2	-29.179,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.5)	-87.593,9	-107.699,3
Betriebsergebnis (EBIT)		63.926,7	58.686,9
Beteiligungsergebnis		83,4	108,4
Zinsergebnis		712,4	3.215,0
Sonstiges Finanzergebnis		-5.098,0	-3.907,6
Finanzergebnis	(5.6)	-4.302,2	-584,2
Ergebnis vor Steuern (EGT)		59.624,5	58.102,7
Steuern vom Einkommen	(5.7)	-11.935,6	-13.225,4
Ergebnis nach Steuern		47.688,9	44.877,3
davon den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen		-3.073,2	-7.269,4
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen (Konzernergebnis)		44.615,7	37.607,9
Gewinn je Aktie in EUR (ausgegebene Aktien)	(7.1)	2,17	1,83
Gewinn je Aktie in EUR (gewichtete Aktien)		2,17	1,83
Ausbezahlte bzw. vorgeschlagene Dividende je Aktie in EUR		0,95	1,09

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.



ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Neube- wertungs- rücklage	Währungs- umrech- nung	Gesell- schafter Semperit	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
Stand 31.12.2006	21.359,0	21.503,2	205.292,6	-55,4	3.918,1	252.017,5	51.070,6	303.088,1
Konzernergebnis			44.615,7			44.615,7	3.073,2	47.688,9
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsgewinne (-verluste) zu Finanzanlagen				-158,9		-158,9		-158,9
Währungsumrechnung					778,9	778,9	-2.945,9	-2.167,0
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	44.615,7	-158,9	778,9	45.235,7	127,3	45.363,0
Zugang Minderheitenanteil						0,0	759,9	759,9
Dividende			-17.281,7			-17.281,7	-381,6	-17.663,3
Stand 31.12.2007	21.359,0	21.503,2	232.626,6	-214,3	4.697,0	279.971,5	51.576,2	331.547,7
Konzernergebnis			37.607,9			37.607,9	7.269,4	44.877,3
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsgewinne (-verluste) zu Finanzanlagen				39,3		39,3		39,3
Währungsumrechnung					-6.138,6	-6.138,6	544,7	-5.593,9
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	37.607,9	39,3	-6.138,6	31.508,6	7.814,1	39.322,7
Zugang Minderheitenanteil						0,0	1.712,1	1.712,1
Dividende			-19.544,8			-19.544,8	-2.558,5	-22.103,3
Sonstiges			8,9			8,9		8,9
Stand 31.12.2008	21.359,0	21.503,2	250.698,6	-175,0	-1.441,6	291.944,2	58.543,9	350.488,1

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzern-Eigenkapital-Entwicklung.



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2007

Anschaffungskosten/Herstellungskosten

in TEUR	Stand 1.1.2007	Veränderung im Konsoli- dierungskreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software-Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.629,7	0,0	58,6	228,3	-502,3	53,0	10.467,3
Firmenwerte	2.124,7	0,0	-33,8	0,0	0,0	0,0	2.090,9
Geleistete Anzahlungen	104,1	0,0	-10,7	4,3	0,0	-2,8	94,9
	12.858,5	0,0	14,1	232,6	-502,3	50,2	12.653,1
II. Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	114.159,3	0,0	384,8	1.757,7	-671,9	5.415,0	121.044,9
Technische Anlagen und Maschinen	259.759,0	0,0	-135,6	5.841,9	-4.132,0	17.510,0	278.843,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.864,2	0,0	-1.547,6	4.119,4	-2.831,5	3.717,4	68.321,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	22.838,3	0,0	-817,6	13.033,8	0,0	-26.692,6	8.361,9
	461.620,8	0,0	-2.116,0	24.752,8	-7.635,4	-50,2	476.571,9
III. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	403,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	403,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	289,5	0,0	0,0	83,4	-97,4	0,0	275,5
Sonstige Beteiligungen	11,9	0,0	39,4	44,7	-23,3	0,0	72,7
Wertpapiere des Anlagevermögens	40.709,9	0,0	-47,1	1.865,8	-3.896,5	0,0	38.632,2
Ausleihungen	85,2	0,0	-0,2	2,7	-2,8	0,0	84,9
	41.500,4	0,0	-7,9	1.996,6	-4.020,0	0,0	39.469,2
	515.979,7	0,0	-2.109,8	26.982,0	-12.157,7	0,0	528.694,2

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernanlagespiegels.

Abschreibungen/Zuschreibungen

Buchwerte

Stand 1.1.2007	Währungs- differenzen	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2007	Abgänge	Zuschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2007	Erfolgs- neutrale Veränderung	Stand 31.12.2007	Bilanzwert 31.12.2007	Bilanzwert 31.12.2006
9.727,3	59,2	713,0	-502,3	0,0	0,0	9.997,2	470,1	902,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.090,9	2.124,7
101,4	-10,8	0,0	0,0	0,0	0,0	90,6	4,3	2,7
9.828,7	48,4	713,0	-502,3	0,0	0,0	10.087,8	2.565,3	3.029,8
57.266,5	547,0	6.047,5	-224,9	0,0	0,0	63.636,0	57.408,9	56.892,8
187.161,6	443,3	18.567,2	-3.910,0	0,0	0,0	202.262,1	76.581,2	72.597,4
47.613,6	-1.082,3	6.384,2	-2.804,3	0,0	0,0	50.111,2	18.210,6	17.250,6
74,9	0,2	57,3	0,0	0,0	0,0	132,3	8.229,6	22.763,4
292.116,6	-91,8	31.056,2	-6.939,2	0,0	0,0	316.141,6	160.430,3	169.504,2
369,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	369,0	34,9	34,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,5	289,5
11,9	22,0	62,0	-23,2	0,0	0,0	72,7	0,0	0,0
-5.036,6	-47,2	5.616,6	1.025,2	-22,1	158,9	1.694,9	36.937,3	45.746,5
71,9	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	71,7	13,2	13,3
-4.583,8	-25,4	5.678,6	1.002,0	-22,1	158,9	2.208,3	37.260,9	46.084,2
297.361,5	-68,8	37.447,8	-6.439,5	-22,1	158,9	328.437,7	200.256,5	218.618,2



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2008

Anschaffungskosten/Herstellungskosten

in TEUR	Stand 1.1.2008	Veränderung im Konsoli- dierungskreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software-Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.467,3	1.302,6	-24,1	555,1	-28,3	245,7	12.518,3
Firmenwerte	2.090,9	787,8	12,9	0,0	0,0	0,0	2.891,6
Geleistete Anzahlungen	94,9	0,0	4,1	19,4	0,0	-4,3	114,1
	12.653,1	2.090,4	-7,1	574,5	-28,3	241,4	15.524,0
II. Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	121.044,9	0,0	-993,7	1.401,6	-235,2	1.220,6	122.438,2
Technische Anlagen und Maschinen	278.843,3	0,0	-3.088,9	9.471,8	-3.559,3	15.122,0	296.788,9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.321,8	96,4	-272,1	3.337,8	-2.269,4	-3.118,4	66.096,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.361,9	0,0	-125,9	12.791,1	-22,9	-13.465,6	7.538,6
	476.571,9	96,4	-4.480,6	27.002,3	-6.086,8	-241,4	492.861,8
III. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	403,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	403,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	275,5	0,0	0,0	108,4	0,0	0,0	383,9
Sonstige Beteiligungen	72,7	0,0	-55,5	0,0	-17,2	0,0	0,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	38.632,2	0,0	2,6	763,2	-33.577,5	0,0	5.820,5
Ausleihungen	84,9	0,0	-0,5	2,5	-2,4	0,0	84,5
	39.469,2	0,0	-53,4	874,1	-33.597,1	0,0	6.692,8
	528.694,2	2.186,8	-4.541,1	28.450,9	-39.712,2	0,0	515.078,6

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernanlagespiegels.

Abschreibungen/Zuschreibungen
Buchwerte

Stand 1.1.2008	Währungs- differenzen	Abschrei- Veränderung im Konsoli- dierungskreis	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2008	Abgänge	Um- buchungen	Zuschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2008	Erfolgs- neutrale Veränderung	Stand 31.12.2008	Bilanzwert 31.12.2008	Bilanzwert 31.12.2007
9.997,2	-32,9	0,0	442,1	-28,3	47,0	0,0	0,0	10.425,1	2.093,2	470,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.891,6	2.090,9
90,6	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	94,7	19,4	4,3
10.087,8	-28,8	0,0	442,1	-28,3	47,0	0,0	0,0	10.519,8	5.004,2	2.565,3
63.636,0	-922,0	0,0	3.527,8	-103,1	0,0	0,0	0,0	66.138,7	56.299,5	57.408,9
202.262,1	-3.254,0	0,0	19.930,4	-3.177,6	0,0	0,0	0,0	215.760,9	81.028,0	76.581,2
50.111,2	-283,4	49,7	5.227,9	-2.220,9	-47,0	0,0	0,0	52.837,5	13.258,6	18.210,6
132,3	12,1	0,0	51,7	-2,0	0,0	0,0	0,0	194,1	7.344,5	8.229,6
316.141,6	-4.447,3	49,7	28.737,8	-5.503,6	-47,0	0,0	0,0	334.931,2	157.930,6	160.430,3
369,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	369,0	34,9	34,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	383,9	275,5
72,7	11,1	0,0	0,0	-17,2	0,0	-66,6	0,0	0,0	0,0	0,0
1.694,9	2,6	0,0	2.397,5	-2.547,0	0,0	0,0	-31,3	1.516,7	4.303,8	36.937,3
71,7	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,2	13,3	13,2
2.208,3	13,2	0,0	2.397,5	-2.564,2	0,0	-66,6	-31,3	1.956,9	4.735,9	37.260,9
328.437,7	-4.462,9	49,7	31.577,4	-8.096,1	0,0	-66,6	-31,3	347.407,9	167.670,7	200.256,5



Strategische Geschäftsfelder (Primärsegmente)

in TEUR	Sempermed	Semperflex	Semperform	Sempertrans	Sonstige und Konzerneliminierungen	Gruppe
2008						
Umsatzerlöse ¹⁾	242.839,2	165.953,4	119.041,3	127.458,1	0,0	655.292,0
Ergebnis vor Steuern (EGT)	19.694,5	15.718,0	14.535,9	11.394,7	-3.240,4	58.102,7
Finanzergebnis	-184,6	73,8	63,9	572,3	-1.109,7	-584,2
Abschreibungen	-9.074,4	-11.971,7	-5.307,0	-2.786,9	-39,8	-29.179,8
Vermögen	152.634,2	142.957,8	73.138,4	88.545,4	28.265,9	485.541,7
davon Forderungen gegenüber Kreditinstituten	27.198,2	22.112,0	21.812,2	10.546,1	25.534,6	107.203,1
Fremdkapital	36.929,6	25.259,2	23.879,6	23.935,5	25.049,7	135.053,6
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.424,0	235,1	235,1	35,3	0,0	6.929,5
Investitionen	7.143,0	9.438,6	5.559,3	5.894,6	415,4	28.450,9
Mitarbeiter	3.970	1.529	731	809	25	7.064
2007						
Umsatzerlöse ¹⁾	219.086,1	161.722,1	111.427,9	115.611,2	0,0	607.847,4
Ergebnis vor Steuern (EGT)	12.837,5	21.756,2	16.531,3	15.010,3	-6.510,8	59.624,5
Finanzergebnis	-575,5	-98,3	246,1	476,1	-4.350,6	-4.302,2
Abschreibungen	-10.868,2	-12.740,4	-5.551,1	-2.537,2	-72,3	-31.769,2
Vermögen	137.690,8	135.035,1	68.914,8	96.185,1	39.018,6	476.844,4
davon Forderungen gegenüber Kreditinstituten	17.660,1	16.722,0	19.687,7	15.460,1	606,8	70.136,7
Fremdkapital	34.702,2	29.501,3	25.391,2	28.492,0	27.210,0	145.296,7
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.158,6	1.651,2	764,1	79,4	0,0	6.653,3
Investitionen	7.140,8	9.555,2	4.527,7	3.826,0	1.932,3	26.982,0
Mitarbeiter	4.074	1.497	745	777	25	7.118

Nach dem IAS 14 zugrundeliegenden „Management Approach“ sind die Unternehmenssegmente bei der primären Segmentberichterstattung entsprechend der internen Berichtsstruktur zu definieren. Bei der regionalen Segmentberichterstattung erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Sitz der Kunden, die Vermögens- und Investitionsaufteilung nach Sitz der Gesellschaften.

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufs in den einzelnen Konzernbereichen wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Die Aufteilung des Vermögens, des Fremdkapitals, des Finanzergebnisses und der Umsatzerlöse ist bereits auf Geschäftsebene um die Konsolidierung bereinigt.

Regionen (Sekundärsegmente)

in TEUR	2007			2008		
	Vermögen ²⁾	Investitionen	Umsatzerlöse ¹⁾	Vermögen ²⁾	Investitionen	Umsatzerlöse ¹⁾
Österreich	172.953,4	8.793,0	34.872,0	176.033,8	9.852,8	34.518,8
EU ohne Österreich	166.385,9	9.447,5	344.621,7	152.950,8	9.558,7	360.158,2
Summe EU	339.339,3	18.240,5	379.493,7	328.984,6	19.411,5	394.677,0
Restliches Europa	0,0	0,0	44.151,2	0,0	0,0	53.997,1
Summe Europa	339.339,3	18.240,5	423.644,9	328.984,6	19.411,5	448.674,1
Amerika	28.804,0	78,2	117.300,0	34.490,3	69,6	126.037,6
Asien und Rest der Welt	113.448,6	8.663,3	66.902,5	126.110,7	8.969,8	80.580,3
Konsolidierung	-4.747,5	0,0	0,0	-4.043,9	0,0	0,0
Gruppe	476.844,4	26.982,0	607.847,4	485.541,7	28.450,9	655.292,0

¹⁾ Nach Eliminierung der Innenumsätze. ²⁾ Konsolidierungsbuchungen wurden soweit möglich den Regionen zugeteilt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Allgemeine Grundsätze

Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss zum 31.12.2008 wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Gemäß § 245a Unternehmensgesetzbuch – UGB iVm Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19.7.2002 haben kapitalmarktorientierte Gesellschaften für die Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2004 beginnen, die Verpflichtung, den Konzernabschluss nach IFRS zu erstellen. Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Folgende Standards wurden bereits vor Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 veröffentlicht bzw. überarbeitet:

IFRS 1	First-time Adoption of International Financial Reporting Standards
IFRS 2	Share-based Payment
IFRS 3	Business Combinations
IFRS 5	Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations
IFRS 8	Operating Segments
IAS 1	Presentation of Financial Statements
IAS 16	Property, Plant and Equipment
IAS 19	Employee Benefits
IAS 20	Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance
IAS 23	Borrowing Costs
IAS 27	Consolidated and Separate Financial Statements
IAS 28	Investments in Associates
IAS 29	Financial Reporting in Hyperinflationary Economies
IAS 31	Interests in Joint Ventures
IAS 32	Financial Instruments: Presentation
IAS 36	Impairment of Assets
IAS 38	Intangible Assets
IAS 39	Financial Instruments: Recognition and Measurement
IAS 40	Investment Property
IAS 41	Agriculture

Da die oben genannten Regelungen aufgrund der einschlägigen Bestimmungen in den International Financial Reporting Standards erst für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen, zwingend anzuwenden sind und eine vorzeitige freiwillige Anwendung nicht erfolgt ist, kommen diese erst im nächsten Jahr zum Tragen. Wesentliche Auswirkungen auf die Semperit Gruppe sind nicht zu erwarten.

Folgende Interpretationen wurden zuletzt vom IFRIC herausgegeben:

IFRIC 15	Agreements for the Construction of Real Estate
IFRIC 16	Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
IFRIC 17	Distributions on Non-cash Assets to Owners
IFRIC 18	Transfers of Assets from Customers

Die oben genannten Interpretationen sind für die Semperit Gruppe derzeit nicht relevant.

1.2 Wesentliche Unterschiede zwischen den österreichischen und den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften

Grundsätzliche Unterschiede

Die österreichische Rechnungslegung und jene nach International Financial Reporting Standards werden von grundsätzlich unterschiedlichen Prinzipien getragen. Die im Unternehmensgesetzbuch (UGB) kodifizierten österreichischen Rechnungslegungsvorschriften stellen das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund. Primäres Ziel der Rechnungslegung nach IFRS ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für Aktionäre und Investoren. Daher wird der Vergleichbarkeit von Abschlüssen nach IFRS höherer Stellenwert eingeräumt als nach UGB.

Im Folgenden werden jene spezifischen Unterschiede dargestellt, die für den vorliegenden Konzernabschluss von besonderer Bedeutung sind:

Finanzvermögen

Nach den österreichischen Bilanzierungsvorschriften ist das Finanzanlagevermögen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten anzusetzen. Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens hat in der Semperit Gruppe nach IAS 39 zu Marktwerten zu erfolgen. Bei Wertpapieren, die als Available for Sale klassifiziert sind, werden Gewinne oder Verluste aus der Bewertung dieser Vermögenswerte nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital erfasst, bis der Vermögenswert ausgebucht wird. Zu diesem Zeitpunkt ist der zuvor im Eigenkapital verbuchte kumulierte Gewinn oder Verlust im Periodenergebnis zu erfassen.

Latente Steuern

Gemäß UGB sind latente Steuern für passive zeitliche Differenzen zu bilden, wenn bei deren Auflösung ein Steueraufwand zu erwarten ist. Gemäß IFRS sind für alle temporären Differenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz unter Verwendung des gegenwärtig gültigen Steuersatzes latente Steuern zu bilanzieren. Aktive latente Steuern sind gemäß IFRS auch für steuerliche Verlustvorträge zu bilden, wenn diese durch zukünftige steuerliche Gewinne voraussichtlich verbraucht werden können.

Sonstige Rückstellungen

Den IFRS liegt im Vergleich zum UGB bei der Rückstellungsbilanzierung ein anderes Verständnis des Vorsichtsprinzips zugrunde. IFRS stellt generell höhere Anforderungen an die Wahrscheinlichkeit der relevanten Ereignisse und die Bestimmbarkeit des rückstellungsfähigen Betrags.

Personalarückstellungen

Die Bilanzierung der Personalarückstellungen gemäß IFRS basiert auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) mit einem Kapitalmarktzinssatz von 4,0 % und unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Gehaltssteigerungen sowie vertraglich vorgesehener Valorierungen.

Fremdwährungsbewertung

Zwischen beiden Rechnungslegungssystemen besteht ein Unterschied bei der Erfassung von unrealisierten Gewinnen aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsbeträgen. Nach österreichischem Recht sind dem Imparitätsprinzip zufolge nur unrealisierte Verluste zu bilanzieren, während gemäß IFRS auch unrealisierte Gewinne ausgewiesen werden müssen.

1.3 Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Semperit Aktiengesellschaft Holding ist ein international tätiger Industriekonzern mit Sitz in Wien, Österreich. Die Geschäftsaktivitäten sind in vier strategische Geschäftsbereiche aufgeteilt:

- Sempermed (medizinische Handschuhe, Industriehandschuhe)
- Semperflex (Hydraulik- und Industrieschläuche, Elastomerplatten)
- Semperform (Rolltreppenhandläufe, Elastomerprofile, Formartikel)
- Sempertrans (Förderbänder)

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die Abschlüsse aller wesentlichen oder nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die ordnungsgemäße Überleitung der Handelsbilanzen in IFRS-Einzelabschlüsse wurde ebenfalls von lokalen Wirtschaftsprüfern bestätigt.

1.4 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Die Jahresabschlüsse der einzelnen einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses 31.12.2008 aufgestellt.

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten und nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen findet sich unter den Punkten 3.1 und 3.2 des Anhangs.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Anschaffungskosten (= Buchwert) und des zum Zeitpunkt des Erwerbs neu bewerteten anteiligen Eigenkapitals der jeweiligen Beteiligung.

Bei der Erstkonsolidierung entstehende aktivische Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3 als Firmenwert aktiviert, passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung, die aus einem günstigen Kaufpreis resultieren, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Unternehmen, an denen die Semperit Gruppe einen Anteil von 50 % hält, werden bei beherrschendem Einfluss vollkonsolidiert.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen gelten die gleichen Kapitalkonsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung. Von einer einheitlichen Bewertung dieser Unternehmen wird wegen Unwesentlichkeit abgesehen.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden mittels Aufschlagskalkulation eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Die außerhalb des Euro-Raums gelegenen Tochtergesellschaften werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Posten Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Zeitpunkt der Umsatz- und Gewinnrealisierung

Umsätze und Erträge gelten grundsätzlich mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert. Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung ebenso wie Lizenzerträge und Mieterträge zeitanteilig realisiert.

2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, nach der linearen Abschreibungsmethode bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von vier bis zehn Jahren zugrunde gelegt.

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Planmäßige Abschreibungen werden linear vorgenommen und unter Zugrundelegung der Nutzungsdauern laut folgender Tabelle berechnet.

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25-50
Außenanlagen	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Büromöbel	5-10
Büromaschinen	5-10
EDV-Hardware	3-5
Lager- und Werkstätteneinrichtungen	5-10
Fahrzeuge	4-5

Die Abschreibungen werden ab dem Tag der Inbetriebnahme gerechnet.

Bei Vermögensgegenständen wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung (IAS 36 Impairment of Assets) vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Nutzungswert oder der höhere Nettoveräußerungserlös für den betroffenen Vermögensgegenstand ermittelt. Liegt dieser Wert unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert. Dabei werden in der Semperit Gruppe die einzelnen Standorte als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) definiert.

Um die Werthaltigkeit der aktivierten Firmenwerte zu überprüfen, werden regelmäßige Impairmenttests gemäß IAS 36 bzw. IFRS 3 durchgeführt. Dabei wird auf der Ebene der einzelnen Cash Generating Units, die als die betreffenden Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern definiert wurden, der Buchwert des Firmenwerts dem Barwert der erwarteten zukünftigen Einnahmenüberschüsse (Discounted Cash Flow) der jeweiligen Cash Generating Unit gegenübergestellt. Aufbauend auf den Ist-Ergebnissen des laufenden Jahres werden dabei die zukünftigen Einnahmenüberschüsse durch eine mehrperiodische Vorscheurechnung ermittelt, die den zukünftigen Geschäftsverlauf abbildet. Die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung jeder einzelnen Cash Generating Unit wird unter Berücksichtigung der spezifischen marktseitigen Rahmenbedingungen einerseits sowie der individuellen Kostenstruktur und der Entwicklung der maßgeblichen Rohstoffkosten andererseits projiziert. Für die Abzinsung werden die Weighted Average Costs of Capital (WACC) auf Basis der erwarteten Zielkapitalstruktur und der daraus abgeleiteten Kapitalkosten unter Berücksichtigung eines adäquaten Risikozuschlags ermittelt.

2.3 Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß der Equity-Methode bilanziert, wonach das anteilige Jahresergebnis der Tochtergesellschaft erfolgswirksam erfasst und der Beteiligungsbuchwert um diesen Betrag erhöht bzw. vermindert wird.

2.4 Finanzvermögen/Finanzinstrumente

Wertpapiere des Anlagevermögens werden entsprechend IAS 39 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale) klassifiziert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert, das heißt mit dem am Bilanzstichtag bestehenden Markt- oder Börsenwert, angesetzt. Stehen solche nicht zur Verfügung und kann auch nicht auf Vergleichswerte abgestellt werden, wird der Zeitwert mittels allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Schwankungen im Marktwert werden erfolgsneutral bilanziert und erst bei Verkauf des Wertpapiers oder bei dauernder Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Gemäß IAS 39.9 hat das Unternehmen das Wahlrecht, beim erstmaligen Ansatz ein Finanzinstrument unter bestimmten Voraussetzungen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen. Diese Einstufung wird nur dann vorgenommen, wenn dadurch Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder wesentlich reduziert werden oder das Finanzinstrument Teil eines Portfolios ist, dessen Performance auf Fair-Value-Basis gemessen wird und dem verantwortlichen Management auf dieser Basis entsprechend Bericht erstattet wird.

Kurzfristig gehaltene Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 als Finanzinstrumente des Handelsbestands klassifiziert und mit dem am Bilanzstichtag bestehenden Markt- oder Börsenwert angesetzt. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.5 Emissionszertifikate

Entsprechend dem Emissionszertifikatesgesetz wurden im Jahr 2008 der Semperit Technische Produkte GmbH und der Semperflex Optimit s.r.o. 26.592 Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt. Die Zertifikate werden in der Bilanz nicht angesetzt (Nettomethode). Die Gesellschaften haben im Wirtschaftsjahr 2008 21.144 Zertifikate verbraucht, weitere Zertifikate wurden weder gekauft noch verkauft. Die per 31.12.2008 nicht verbrauchten Zertifikate betragen 5.448.

2.6 Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt. Die Einsatzermittlung erfolgt grundsätzlich mit Hilfe des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Aufwendungen sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

2.7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist. Forderungen in Fremdwährung werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

2.8 Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für die Abgrenzung werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des jeweiligen Tochterunternehmens – die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewendet.

2.9 Rückstellungen

Abfertigungsrückstellungen werden für gesetzliche und vertragliche Ansprüche gebildet und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines landesüblichen Rechnungszinssatzes von 4,0 % und eines angemessenen Fluktuationsabschlags berechnet. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden im Ausmaß von 3,4 % p.a. berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen werden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) gemäß IAS 19 gebildet. Den Berechnungen liegt ein Rechnungszinssatz von 4,0 % zugrunde. Bei der Bewertung von Altersversorgungsleistungen finden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,4 % p.a. Berücksichtigung. Den Pensionsverpflichtungen liegen schriftliche Einzelverträge mit Vorständen und leitenden Angestellten sowie Pensionsstatuten zugrunde. Vertragliche Valorisierungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die betriebliche Altersversorgung ist für den Vorsitzenden des Vorstands in Form einer bereits anlässlich der ersten Bestellung erfolgten direkt vertraglichen Leistungszusage geregelt. Für die anderen Mitglieder des Vorstands ist diese in einem Statut der Gesellschaft festgelegt, das eine Rückdeckungsversicherung nach dem Prinzip Defined Contribution vorsieht.

Im Fall der Beendigung der Funktion eines Vorstandsmitglieds erfolgt eine Abfertigung entsprechend den Regelungen des Angestelltengesetzes.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für Treueprämien gebildet. Die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected-Unit-Credit-Method) in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines landesüblichen Rechnungszinssatzes von 4,0 % und eines angemessenen Fluktuationsabschlags berechnet. Übrige Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten und werden mit dem Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

2.10 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

2.11 Sonstiges

Der Gewinn je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (abzüglich der eigenen Anteile) dividiert wird.

Im Konzernabschluss werden – soweit erforderlich – Schätzungen vorgenommen, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

III. Konsolidierungskreis

3.1 Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierung)

	Währung	Nennkapital in Tsd.	Anteil in %
Inland			
Semperit AG Holding, Wien	EUR	21.359,0	–
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien	EUR	10.900,9	100
Arcit HandelsgmbH, Wien	EUR	36,3	100
PA 82 WT Holding GmbH, Wien	EUR	35,0	100
Ausland			
Semperflex A.H. s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	100,0	100
Semperflex Optimit s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	470.318,0	100
Semperit Ibérica S.A., Barcelona, Spanien	EUR	156,0	100
Semperflex Roiter S.r.l., Rovigo, Italien	EUR	750,0	100
Semperflex Rivalit GmbH, Waldböckelheim, Deutschland	EUR	1.281,3	100
Sempermed Kft., Sopron, Ungarn	EUR	3.680,0	100
Semperit (France) S.A.R.L., Argenteuil, Frankreich	EUR	495,0	100
Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH, Deggendorf, Deutschland	EUR	2.050,0	100
Semperit Technische Produkte GmbH, Gevelsberg, Deutschland	EUR	50,0	100
Sempertrans France Belting Technology S.A.S., Argenteuil, Frankreich	EUR	3.165,0	100
Sempertrans Maintenance France Méditerranée E.U.R.L., Port de Bouc, Frankreich	EUR	165,0	100
Sempertrans Maintenance France Nord E.U.R.L., Argenteuil, Frankreich	EUR	176,0	100
Shanghai Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd., Shanghai, China	EUR	2.471,0	90
Semperit Conveyor Services Ltd., Walsall, Großbritannien	GBP	100,0	100
Semperit Industrial Products Ltd., Daventry, Großbritannien	GBP	750,0	100
Semperform Kft., Sopron, Ungarn	HUF	243.000,0	100
Sempermed Magyarország Kft., Budapest, Ungarn	HUF	3.000,0	100
Sempertrans Nirlon (P) Ltd., Maharashtra, Roha, Indien	INR	230.769,0	74
„DOM“ Sp. z o.o., Belchatow, Polen	PLN	2.610,0	100
Fabryka Lin „Stolin“ Sp. z o.o., Belchatow, Polen	PLN	800,0	100
Sempertrans Belchatow Sp. z o.o., Belchatow, Polen	PLN	7.300,5	100
Semperit Tekniska Produkter AB, Skärholmen, Schweden	SEK	800,0	100
Semperit Industrial Products Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	190,8	100
Semperflex Asia Corp. Ltd., Hatyai, Thailand	THB	380.000,0	50
Semperform Pacific Corp. Ltd., Hatyai, Thailand	THB	60.000,0	50
Siam Sempermed Corp. Ltd., Hatyai, Thailand	THB	200.000,0	50
Semperit Industrial Products Inc., Fair Lawn, New Jersey, USA	USD	1,0	100
Sempermed USA Inc., Clearwater, Florida, USA	USD	4.000,0	50
Shanghai Foremost Plastic Industrial Co. Ltd., Shanghai, China	USD	6.000,0	50
Semperflex Shanghai Ltd., Shanghai, China	USD	15.000,0	50
Sempermed Singapore Pte Ltd., Singapur	USD	6.000,0	50
Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda., Piracicaba, Brasilien	BRL	12.546,6	50

3.2 Assoziierte Unternehmen (Equity-Methode)

Ausland	Währung	Nennkapital in Tsd.	Anteil in %
Isotron Deutschland GmbH, Allershausen, Deutschland	EUR	511,6	37,5

Der Konzernbuchwert der Isotron Deutschland GmbH betrug zum Stichtag 31.12.2008 383,9 TEUR (Vorjahr: 275,5 TEUR).

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die Semperit Gruppe zwischen 20 % und 50 % der Anteile hält, sofern sie für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

Die Isotron Deutschland hat einen abweichenden Bilanzstichtag (31.3.). Ein Zwischenabschluss zum 31.12.2008 wird mangels Wesentlichkeit nicht erstellt.

Das nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen zeigt folgende Werte (100 %):

in TEUR	31.3.2007	31.3.2008
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	4.681,5	4.625,4
Kurzfristiges Vermögen	503,0	506,6
	5.184,5	5.132,0
Passiva		
Eigenkapital	734,0	1.023,0
Langfristige Rückstellungen	290,1	280,8
Langfristige Verbindlichkeiten	1.500,0	1.500,0
Kurzfristige Rückstellungen	309,6	167,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.350,8	2.161,0
	5.184,5	5.132,0
	2006/07	2007/08
Umsatzerlöse	2.118,7	2.712,1
Ergebnis nach Steuern	222,4	289,0

3.3 Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden

Inland	Währung	Nennkapital in Tsd.	Anteil in %
Wohlfahrtseinrichtung für die Arbeiter und Angestellten der Semperit GmbH, Wien	EUR	36,3	100

In den Konzernabschluss der Semperit Gruppe sind inländische und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen der Semperit AG Holding unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Nicht konsolidiert werden verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Unternehmen, an denen die Semperit Gruppe einen Anteil von mindestens 50 % hält, werden bei beherrschendem Einfluss vollkonsolidiert.

3.4 Änderungen des Konsolidierungskreises

Folgende Gesellschaften wurden im Jahr 2008 im Konzernabschluss erstmalig einbezogen:

Sempermed Singapore Pte Ltd., Singapur
Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda., Piracicaba, Brasilien
PA 82 WT Holding GmbH, Wien

Die PA 82 WT Holding GmbH (100 %) wurde per 9.10.2008 erstkonsolidiert. Sempermed Singapore Pte Ltd. (50 %) wurde mit Stichtag 27.10.2008 erstkonsolidiert. Aufgrund der Unwesentlichkeit wird auf den Einbezug der Gewinn- und Verlustrechnung der Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. (50 %) per 31.12.2008 verzichtet (Stichtag der Erstkonsolidierung: 31.12.2008).

Zur Auswirkung der Erstkonsolidierung auf die Konzernbilanz zum 31.12.2008 siehe unten stehende Tabelle:

in TEUR

Aktiva	
Langfristiges Vermögen	6.010,2
Kurzfristiges Vermögen	7.060,4
	13.070,6
Passiva	
Eigenkapital	8.111,9
Langfristige Verbindlichkeiten	29,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.928,8
	13.070,6

Die Einbeziehung der neu akquirierten Gesellschaften in den Konzernabschluss zum 31.12.2008 erfolgt unter Fortführung der gemäß IFRS 3 zum Akquisitionsstichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen. Der aktivierte Firmenwert beträgt 787,8 TEUR. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. wurde ein immaterieller Vermögenswert für einen Kundenstock aktiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens wird in der Entwicklung des Anlagevermögens detailliert dargestellt.

In den bebauten Grundstücken sind Grundwerte in Höhe von 7.105,2 TEUR (Vorjahr: 7.062,5 TEUR) enthalten.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

in TEUR	2007	2008
Im folgenden Jahr	864,6	712,2
In den folgenden fünf Jahren	2.117,0	1.543,4
Über fünf Jahre	403,3	400,5

4.2 Vorräte

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.532,8	31.610,3
Unfertige Erzeugnisse	9.843,6	10.484,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	45.853,5	52.126,2
Noch nicht abrechenbare Leistungen	150,7	58,2
Geleistete Anzahlungen	1.585,8	2.142,0
	89.966,4	96.421,1

4.3 Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Forderungen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen abgesetzt. Die Forderungen gegenüber verbundenen, aber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betragen 0,0 TEUR (Vorjahr: 3,9 TEUR) sowie gegenüber assoziierten Unternehmen 577,1 TEUR (Vorjahr: 562,5 TEUR) und resultieren aus Darlehens-, Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die wechselfällige Verbriefung von Forderungen beträgt 3.017,4 TEUR (Vorjahr: 13.039,9 TEUR).

in TEUR	2007			2008		
	Gesamt	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.684,4	91.677,2	7,2	86.833,8	86.829,2	4,6
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	3,9	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen (nach Equity-Methode)	562,5	0,0	562,5	577,1	14,6	562,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10.735,1	10.378,5	356,6	13.942,3	13.648,3	294,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.067,4	1.571,3	496,1	2.622,2	2.166,2	456,0
	105.053,3	103.630,9	1.422,4	103.975,4	102.658,3	1.317,1

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar:

in TEUR

Nettobetrag	davon noch nicht überfällig		davon überfällig		
		bis 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monate	zwischen 6 und 12 Monate	über 12 Monate
2008					
86.833,8	53.240,6	32.061,5	905,6	244,3	381,8
2007					
91.684,4	73.831,7	16.242,8	980,5	429,7	199,7

Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen ausgewiesenen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

4.4 Latente Steuern

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance Sheet Liability Method für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und den bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Die Ermittlung der dargestellten Steuerabgrenzungen erfolgte für das Geschäftsjahr 2008 unter Anwendung des in Österreich gültigen Steuersatzes von 25 %.

in TEUR

	2007		2008	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögensgegenstände	51,1	-59,1	53,4	-80,1
Sachanlagen	458,7	-1.768,7	281,1	-1.815,8
Finanzanlagen	120,4	-187,3	156,1	-45,8
Vorräte	1.299,9	-23,8	1.416,6	-20,7
Forderungen	758,3	-19,2	1.720,0	-321,0
Sonstige Aktiva	13,3	-407,5	3,9	-158,2
Unversteuerte Rücklagen	0,0	-173,5	0,0	-140,8
Personalarückstellungen	5.019,1	0,0	4.967,6	0,0
Sonstige Rückstellungen	2.170,0	0,0	2.150,0	-106,4
Lieferverbindlichkeiten	133,0	-0,1	58,6	-6,7
Sonstige Passiva	332,2	-1,0	749,4	-1,4
Verwertbare steuerliche Verlustvorträge	484,0	0,0	247,1	0,0
Summe Aktive / Passive Steuerabgrenzung	10.840,0	-2.640,2	11.803,8	-2.696,9
Bewertungsabschlag für aktive latente Steuern	-1.365,2	0,6	-1.651,2	0,4
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern	-365,3	365,3	-234,5	234,5
Aktive latente Steuern	9.109,5		9.918,1	
Passive latente Steuerrückstellung		-2.274,3		-2.462,0

4.5 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Konzernabschluss detailliert dargestellt.

Das Grundkapital der Semperit AG Holding beträgt 21.358.996,53 EUR. Es ist zerlegt in 20.573.434 Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Der als „Zugang Minderheitenanteil“ in der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesene Betrag in Höhe von 1.712,1 TEUR entfällt auf im abgelaufenen Geschäftsjahr erworbene Gesellschaften.

4.6 Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Pensionszusagen aufgrund von Einzelverträgen sowie aufgrund des Pensionsstatuts der österreichischen Gesellschaften. Dieses wurde im Jahr 1997 verabschiedet, woraus die Verpflichtung resultiert, an vor dem 1.1.1991 eingetretene und aktive Mitarbeiter bei Erfüllung der übrigen Voraussetzungen (Wartezeit, Höchst Eintrittsalter) Betriebspensionen zu gewähren.

Abfertigungsrückstellung: Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben im Wesentlichen österreichische und französische Dienstnehmer aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt oder Kündigung durch den Arbeitgeber.

Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

in TEUR	1.1.2008	Währungs- differenzen	Umbuchung	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2008
Abfertigungen	23.147,9	-9,5	1,7	0,0	-667,9	407,7	22.879,9
Pensionen	20.672,7	1,7	-1,7	0,0	-20,1	1.023,7	21.676,3
Latente Steuern	2.274,3	-115,9	0,0	0,0	-41,1	344,7	2.462,0
Laufende Steuern	3.922,4	14,8	0,0	0,0	-2.954,6	1.118,1	2.100,7
Sonstige	27.295,7	-234,7	0,0	-3.520,7	-11.677,7	16.188,8	28.051,4
	77.313,0	-343,6	0,0	-3.520,7	-15.361,4	19.083,0	77.170,3

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.2008	Währungs- differenzen	Umbuchung	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2008
Beteiligungen/ Umstrukturierungen	4.743,6	0,0	0,0	-509,0	0,0	0,0	4.234,6
Jubiläumsgelder	3.974,9	-8,9	0,0	0,0	-215,9	0,0	3.750,1
Urlaube	3.419,0	-16,3	0,0	0,0	-3.390,8	2.938,0	2.949,9
Gewährleistungen	3.016,4	-143,8	0,0	-856,4	-503,0	5.831,7	7.344,9
Boni	1.294,7	5,2	0,0	-53,5	-1.250,1	1.437,7	1.434,0
Übrige	10.847,1	-70,9	0,0	-2.101,8	-6.317,9	5.981,4	8.337,9
	27.295,7	-234,7	0,0	-3.520,7	-11.677,7	16.188,8	28.051,4

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Prozesse, diverse Personalrückstellungen und Provisionen enthalten.

4.7 Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten können wie folgt dargestellt werden:

		2007					2008				
in TEUR		EUR	USD	THB	Buchwert	davon dinglich besichert	EUR	USD	THB	Buchwert	davon dinglich besichert
Bis zu einem Jahr	davon fix verzinst	1.425,0	0,0	0,0	1.425,0	1.425,0	712,5	0,0	0,0	712,5	712,5
	davon variabel verzinst	234,4	0,0	887,0	1.121,4	0,0	28,1	511,1	0,0	539,2	0,0
Länger als ein Jahr und bis zu zwei Jahre	davon fix verzinst	712,5	0,0	0,0	712,5	712,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon variabel verzinst	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Länger als zwei Jahre und bis zu drei Jahre	davon fix verzinst	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon variabel verzinst	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Länger als vier Jahre und bis zu fünf Jahre	davon fix verzinst	0,0	3.394,4	0,0	3.394,4	0,0	0,0	5.677,8	0,0	5.677,8	0,0
	davon variabel verzinst	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		2.371,9	3.394,4	887,0	6.653,3	2.137,5	740,6	6.188,9	0,0	6.929,5	712,5

Aufgrund der marktkonformen Verzinsung ist davon auszugehen, dass die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Bei den dinglichen Sicherheiten handelt es sich um Wertpapierverpfändungen.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind 11,5 TEUR (Vorjahr: 0,7 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 0,0 TEUR (Vorjahr: 48,6 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen enthalten.

4.8 Haftungsverhältnisse

Als Haftungsverhältnisse werden folgende nicht passivierungspflichtige Sachverhalte zusammengefasst:

in TEUR	2007	2008
Bürgschaften und Garantien	2.180,4	1.877,0
Sonstige	161,4	282,8

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und Regionen sind im Detail in der Segmentberichterstattung dargestellt.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2007	2008
Kursgewinne	4.591,8	13.796,3
Mieterträge	800,4	339,7
Auflösung von Wertberichtigungen	448,7	396,8
Schadensvergütungen	564,9	1.201,7
Sonstige umsatznahe Erträge	6.826,9	9.366,8
	13.232,7	25.101,3

In den sonstigen umsatznahen Erträgen sind im Wesentlichen diverse Rückvergütungen (Energie, Abgaben), Verkauf von Neben- und Abfallprodukten und die Auflösung von Rückstellungen enthalten.

5.3 Materialaufwand

in TEUR	2007	2008
Materialaufwand	303.442,1	345.313,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.823,0	36.616,3
	338.265,1	381.929,4

5.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007	2008
Löhne	44.960,6	46.950,7
Gehälter	32.923,5	35.888,8
Aufwendungen für Abfertigungen	3.240,5	1.863,0
Aufwendungen für Altersversorgung	175,0	2.929,3
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialaufwendungen sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	19.043,3	20.267,0
Sonstige Sozialaufwendungen	1.306,8	1.389,0
	101.649,7	109.287,8

Die Verpflichtungen für Leistung von Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern entwickelten sich 2008 wie folgt:

in TEUR	2007	2008
Pensionen		
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	22.353,1	20.672,7
Im Wirtschaftsjahr zusätzlich erworbene Versorgungsansprüche	306,1	312,9
Kalkulatorische Zinsaufwendung bereits erworbener Ansprüche	860,7	788,4
Versicherungstechnische Gewinne/Verluste	-991,8	1.828,0
Summe Aufwendungen für Pensionen	175,0	2.929,3
Auszahlungen	-1.855,3	-1.925,7
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.	20.672,7	21.676,3
Abfertigungen		
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	22.021,2	23.147,9
Im Wirtschaftsjahr zusätzlich erworbene Versorgungsansprüche	943,3	721,4
Kalkulatorische Zinsaufwendung bereits erworbener Ansprüche	748,5	771,1
Versicherungstechnische Gewinne/Verluste	1.548,7	370,5
Summe Aufwendungen für Abfertigungen	3.240,5	1.863,0
Auszahlungen	-2.113,9	-2.131,0
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.	23.147,9	22.879,9
Jubiläumsgelder		
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	3.762,9	3.974,9
Im Wirtschaftsjahr zusätzlich erworbene Versorgungsansprüche	179,3	206,0
Kalkulatorische Zinsaufwendung bereits erworbener Ansprüche	135,9	148,6
Versicherungstechnische Gewinne/Verluste	221,5	-210,4
Summe Aufwendungen für Jubiläumsgelder	536,7	144,2
Auszahlungen	-324,7	-369,0
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.	3.974,9	3.750,1

	Abfertigungen	Pensionen	Jubiläumsgelder
2008			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	370,5	1.828,0	-210,4
davon experience adjustments	422,4	921,5	-46,0
davon effects of changes in actuarial assumptions	-51,9	906,5	-164,4
2007			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.548,7	-991,8	221,5
davon experience adjustments	1.548,7	-991,8	221,5
davon effects of changes in actuarial assumptions	0,0	0,0	0,0

Versicherungstechnische Gewinne/Verluste werden im Jahr der Entstehung erfolgswirksam erfasst. Die Entwicklung der Rückstellungen wird unter Punkt 4.6 erläutert.

Der durchschnittliche Personalstand der Semperit Gruppe stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2007	2008
Arbeiter	5.744	5.637
Angestellte	1.374	1.427
	7.118	7.064

Im Inland betrug die durchschnittliche Anzahl 836 Mitarbeiter (Vorjahr: 855).

Im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 2.233,0 TEUR, darin waren 1.201,6 TEUR variable Anteile enthalten. Bemessungsgrundlage für die variablen Anteile der Vergütung des Vorstands sind das Konzernergebnis und die Höhe der Gewinnausschüttung. Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Berichtsjahr 388,8 TEUR. Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte belief sich im Berichtsjahr auf 2.966,7 TEUR, für die übrigen Dienstnehmer auf 1.825,6 TEUR.

5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2007	2008
Ausgangsfrachten	22.981,6	22.681,1
Instandhaltungen und fremde Lieferungen	24.791,1	28.883,0
Provisions- und Werbeaufwand	6.431,2	7.396,7
Kursverluste	6.112,6	13.458,6
Reise- und Fahraufwand	4.502,6	4.885,2
Versicherungsprämien	2.222,8	2.281,3
Miet- und Leasingaufwand	2.356,4	2.457,1
Sonstige Steuern	1.911,8	1.888,2
Garantien	1.030,3	332,7
Prüfungs- und Beratungskosten	1.992,3	2.406,5
Gebühren, Beiträge, Spenden	1.285,7	1.067,0
Forderungsverluste	791,3	3.382,5
Übrige	11.184,2	16.579,4
	87.593,9	107.699,3

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von 97,7 TEUR (Vorjahr: 94,0 TEUR).

5.6 Finanzergebnis

in TEUR	2007	2008
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	83,4	108,4
Beteiligungsergebnis aus sonstigen Unternehmen	0,0	0,0
Beteiligungsergebnis	83,4	108,4
Zinserträge und ähnliche Erträge	1.585,7	3.561,1
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-873,3	-346,1
Zinsergebnis	712,4	3.215,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	1.490,5	1.456,1
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	22,1	66,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-931,9	-3.032,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5.678,7	-2.397,5
Sonstiges Finanzergebnis	-5.098,0	-3.907,6
	-4.302,2	-584,2

Das Zinsergebnis wurde 2008 per Saldo mit 2.469,5 TEUR einzahlungswirksam. Im Vorjahr belief sich der einzahlungswirksame Zinssaldo auf 622,4 TEUR.

5.7 Steuern vom Einkommen

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete „tatsächliche“ Steuer und die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungsposten.

in TEUR	2007	2008
Laufender Steueraufwand	13.551,5	13.848,8
Latenter Steueraufwand	-1.615,9	-623,4
	11.935,6	13.225,4

Vom laufenden Steueraufwand wurden im Geschäftsjahr 2008 12.601,5 TEUR (Vorjahr: 9.350,2 TEUR) auszahlungswirksam.

2008 beträgt der effektive Steuersatz 22,8 % (Vorjahr: 20,0 %). Die Konzernsteuerquote ist ein gewichteter Durchschnitt der lokalen Ertragsteuersätze aller einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Überleitung des Ergebnisses vor Ertragsteuern auf den ausgewiesenen laufenden Konzernsteueraufwand vom Einkommen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2007	2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	59.624,5	58.102,7
Steuerbelastung/-ertrag (-/+) zu 25 %	-14.906,1	-14.525,7
Abweichende ausländische Steuersätze	1.438,1	-260,6
Nicht temporäre Differenzen	876,9	1.529,5
Wertberichtigungen sowie nicht aktivierte Steuerlatenzen auf Verluste, verwertbare Verlustvorträge und Steuergutschriften, auf die keine latente Steuer gerechnet wurde	1.001,7	91,8
Steuersatzänderungen	-346,2	-60,4
Effektivsteuerbelastung	-11.935,6	-13.225,4
Effektivsteuersatz in %	20,0	22,8
davon aus Steuerlatenz	1.615,9	623,4

VI. Risikomanagement und Finanzinstrumente

Unternehmerisches Wirken ist stets mit Risiken behaftet. Mit der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit von Semperit ist naturgemäß auch das Risikopotenzial gewachsen – ein Umstand, dem die Gruppe mit erhöhter Aufmerksamkeit begegnet. Die bedeutendsten Risiken für den Konzern ergeben sich vor allem aus möglichen Änderungen von Fremdwährungskursen, Rohstoffpreisen, Zinssätzen sowie der Bonität und Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnern und Kunden. Das Risikomanagement bei Semperit sieht vor, die künftigen Risiken in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit zu analysieren und mit entsprechenden Maßnahmen aktiv zu steuern.

Marktrisiken

Die Risiken auf den Absatzmärkten hat Semperit in den letzten Jahren durch die Internationalisierung der Standorte beträchtlich reduziert. Konjunkturrisiken bestehen zwar weltweit immer, die differente Geschäftsstruktur mit den vier Divisionen hat dieses Risiko in Zeiten schwacher Konjunktur aber deutlich gedämpft. Die günstige Kostenstruktur sicherte überdies die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit.

Beschaffungsrisiko

Die im produzierenden Sektor gegebene Abhängigkeit von Verfügbarkeit und Preisniveau der unterschiedlichsten Rohstoffe ist ein wesentlicher Risikofaktor. Besonderer Fokus liegt daher in allen internationalen Produktionsstätten auf der Optimierung der Produktionsprozesse hinsichtlich der Mengenreduktion der zu verarbeitenden Materialien. Die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit eröffnet Semperit überdies neue Möglichkeiten der Kostenreduktion im Einkauf.

Zinsrisiko

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft werden in geringfügigem Ausmaß Betriebsmittel und Investitionen mit Fremdkapital finanziert. Das zur Zeit bestehende Fremdkapital ist fix und variable sowie kurz- und mittelfristig verzinst und unterliegt einem marktüblichen Zinsrisiko. Aufgrund der geringen Beträge ist das Zinsrisiko insgesamt als unbedeutend einzustufen.

Ausfall-/Kreditrisiko

Kreditrisiken ergeben sich, wenn die Gegenpartei einer Transaktion ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und dadurch ein finanzieller Schaden für den Konzern entsteht. Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallrisiko durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden ist als gering zu bewerten, da die Bonität der Abnehmer laufend überprüft wird und die breite Streuung der Kundenstruktur keine Risikokonzentration auf einzelne Kunden zulässt. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko weitreichend durch Kreditversicherungen sowie fallweise durch Sicherheiten von Banken beschränkt.

Fremdwährungsrisiko

Die Wechselkurse der für Semperit wichtigsten Währungen gegenüber Euro veränderten sich 2008 wie folgt:

FX-Kurse für 1 EUR	2007	2008	2007	2008
	Durchschnittskurs		Kurs am Bilanzstichtag	
US-Dollar	1,38	1,47	1,47	1,41
Thailändische Baht	47,23	48,86	49,04	48,88
Polnische Zloty	3,77	3,52	3,60	4,19
Tschechische Kronen	27,77	24,97	26,62	26,50
Ungarische Forint	251,86	250,54	253,25	265,55
Britische Pfund	0,69	0,80	0,74	0,96

Zur Steuerung des Fremdwährungsrisikos durch die konzernweit unterschiedlichen Verrechnungswährungen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Außerdem ist das Finanzmanagement bestrebt, Fremdwährungsrisiken durch Steuerung der Zahlungsströme nach Möglichkeit zu vermeiden.

Das Risikomanagement im Finanzbereich ist durch Konzernrichtlinien geregelt. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Finanzbereich ist ein den Anforderungen der Industriegruppe entsprechendes internes Kontrollsystem eingerichtet.

Die IFRS unterscheiden zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten.

6.1 Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Die derzeit negativen Entwicklungen auf den internationalen Finanzmärkten beeinflussen die Wertentwicklung des gehaltenen Portfolios. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

	2007			2008		
	Buchwert in TEUR	Marktwert in TEUR	Durchschnittliche Effektivverzinsung in %	Buchwert in TEUR	Marktwert in TEUR	Durchschnittliche Effektivverzinsung in %
Anteile, Fonds, Portfolios	35.874,5	35.874,5	-7,0	4.303,8	4.303,8	-10,8
Sonstige	1.062,8	1.062,8	0,3	0,0	0,0	0,0
	36.937,3	36.937,3		4.303,8	4.303,8	

Die Semperit Gruppe weist zum Bilanzstichtag folgende Finanzverbindlichkeiten aus:

	Währung	Nominale in Tsd.	Buchwert in TEUR	Effektivverzinsung in %
Darlehen	EUR	5.700,0	712,5	2,5
Darlehen	USD	692,4	511,1	4,9
Darlehen	USD	8.000,0	5.677,8	2,9
			6.901,4	
Sonstige	EUR		28,1	
			6.929,5	

6.2 Derivative Finanzinstrumente

Das Fremdwährungsrisiko wird in Einzelfällen durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und den Kauf von Fremdwährungsoptionen abgesichert. Die Derivate werden als selbstständige Geschäfte und nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert. Hedge Accounting im Sinn von IAS 39.85-IAS 39.102 wird aufgrund der fehlenden Voraussetzungen nicht angewendet.

Nachstehende Tabelle zeigt die zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos erworbenen derivativen Finanzinstrumente nach Gesellschaft, Art des Termingeschäfts und gesicherter Währung.

Gesellschaft	Land	Sicherungsart	Währung	Sicherungsbetrag ¹⁾	Sicherungskurs ²⁾	Fair Value in TEUR 31.12.2008
Semperflex Optimit s.r.o.	Tschechische Republik	Devisentermingeschäft	EUR	4.410.000	24,66	-378,6
Semperflex A.H. s.r.o.	Tschechische Republik	Devisentermingeschäft	EUR	35.000	24,79	-2,8
Sempertrans Belchatow Sp. z o.o.	Polen	Devisentermingeschäft	EUR	8.000.000	3,68	-951,6
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	GBP	2.300.000	0,83	348,5
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	HUF	250.000.000	250,49	67,2
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	USD	2.000.000	1,44	-54,4
Siam Sempermed Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	EUR	148.562	48,71	-1,7
Siam Sempermed Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	27.954.505	33,90	-653,9
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	EUR	261.532	48,02	-6,8
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	3.088.990	33,82	-82,9

¹⁾ Dabei handelt es sich um den Gesamtbetrag aller zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente.

²⁾ Dabei handelt es sich um einen gewichteten Durchschnittskurs, der sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente errechnet.

Die Bewertung erfolgt mit dem aktuellen Marktwert. Der Marktwert entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste.

VII. Sonstige Angaben

7.1 Gewinn je Aktie, Vorschlag für die Gewinnverteilung

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beläuft sich auf 20.573.434.

in Stk.	2007	2008
Ausgegebene Aktien	20.573.434	20.573.434
Gewichtete Aktien	20.573.434	20.573.434

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Semperit AG Holding die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn 22.970,1 TEUR aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus diesem Bilanzgewinn eine Dividende von 1,09 EUR je Aktie auszuschütten und den Restgewinn von 545,0 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

7.2 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die B & C Privatstiftung verfügt über einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft. Die B & C Privatstiftung und deren verbundene Unternehmen stehen somit in einem Konzernverhältnis mit der Semperit Gruppe.

Die in der Vollkonsolidierung erfassten Gesellschaften in Thailand und China unterhalten Geschäftsbeziehungen mit unserem Joint Venture Partner Sri Trang Agro Plc zu festgelegten Marktkonditionen. Weiters bestehen in geringfügigem Umfang Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und nahestehenden Personen, die zu geschäftsüblichen Konditionen abgewickelt werden.

7.3 Umwelt

Die Semperit Gruppe verfügt über ein auf Tochterebene für alle gesetzlichen Belange installiertes internes Managementsystem zur Einhaltung der gültigen Umweltvorschriften. Alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Vorsorgemaßnahmen und Investitionen werden auf Basis von Evaluierungen durchgeführt. Dies stellt auch sicher, dass die Werke der Semperit Gruppe die anzuwendenden Vorschriften und Gesetze in diesem Bereich einhalten.

7.4 Sonstiges

Es gibt keine berichtswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Wien, am 5. März 2009

Der Vorstand

DI Rainer Zellner
Vorstandsvorsitzender

DI Richard Ehrenfeldner

DI Richard Stralz



ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Bilanzeid gemäß § 82 (4) Z3 Börsegesetz

Der Vorstand der Semperit AG Holding erklärt, dass der nach den International Financial Reporting Standards aufgestellte Jahresabschluss nach bestem Wissen erstellt wurde und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Der Vorstand bestätigt weiters, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis bzw. die Lage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt.

Wien, am 5. März 2009

DI Rainer Zellner
Vorstandsvorsitzender

DI Richard Ehrenfeldner

DI Richard Stralz



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding (Semperit Konzern), Wien, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31.12.2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapital-Entwicklung für das am 31.12.2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Semperit Aktiengesellschaft Holding (Semperit Konzern), Wien, zum 31.12.2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

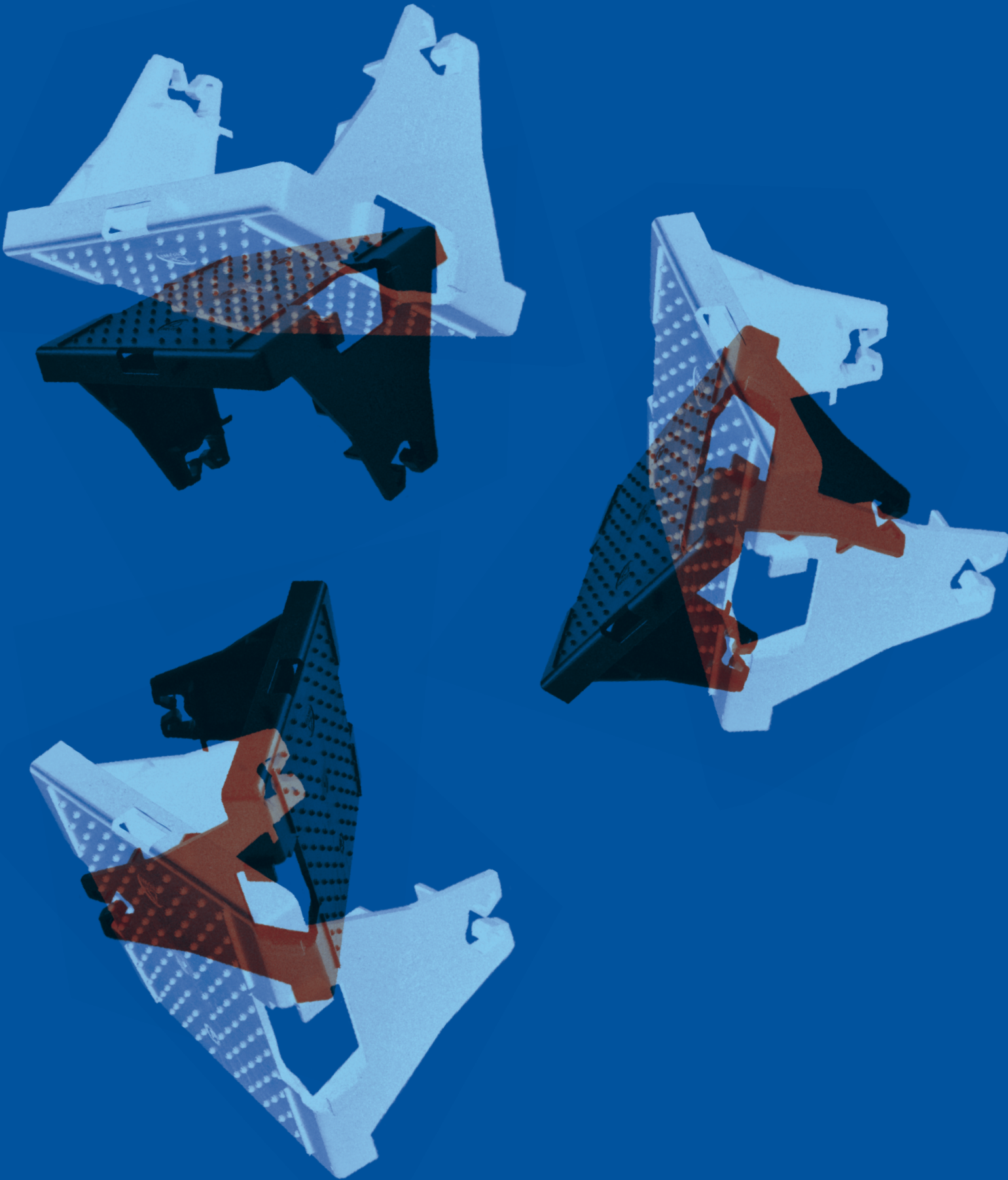
Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 5. März 2009

Eidos Deloitte
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

Mag. Harald Breit Dr. Leopold Fischl
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.



Semperit AG Holding, Wien

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Die Semperit AG Holding ist die Dachgesellschaft des Semperit-Konzerns. Die Holding-Funktion beinhaltet neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften auch gewisse Stabsfunktionen.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr TEUR 7.181,1 (+ 22,6% gegenüber Vorjahr).

Der Jahresüberschuss belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 21.709,0 (+ 5,5% gegenüber Vorjahr).

Die Semperit AG Holding erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesamtkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT + Fremdkapitalzinsen in Beziehung zum durchschnittlichen Gesamtkapital, dies ergibt für das Berichtsjahr 23,3% (VJ: 22,3%).

Die Eigenkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital, dies ergibt für das Berichtsjahr 33,1% (VJ: 31,9%).

EBIT (um Zinsenergebnis bereinigtes EGT) Mio. EUR 20.834,7 (VJ: Mio. EUR 19.442,4).

Die Eigenkapitalquote, berechnet als das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital, beläuft sich im Berichtsjahr auf 70,8% (VJ: 70,1%). Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing) ergibt für das Berichtsjahr 53,2% (VJ: 38,8%) und wird als das Verhältnis von Nettoverschuldung (kurzfristiges Umlaufvermögen abzüglich kurzfristigem Fremdkapital) zu Eigenkapital berechnet.

Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit TEUR 29.164 (VJ: TEUR 16.155)

Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit TEUR 29.836 (VJ: TEUR 18.858)

Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit TEUR -10.887 (VJ: TEUR -1.095)

Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR -19.545 (VJ: TEUR -17.282)

Die Börsenkennzahlen haben sich 2008 wie folgt entwickelt:

Höchstkurs je Aktie in EUR	31,62
Tiefstkurs je Aktie in EUR	11,8
Jahresschlusskurs je Aktie in EUR	11,8
Kursänderung zum Jahresultimo in %	-52,8
Ausgegebene Aktien in Tausend Stück	20.573
Börsenkapitalisierung zum Jahresultimo in Mio. EUR	242,8
Konzernergebnis je Aktie in EUR	1,83
Geplante Dividende je Aktie in EUR	1,09
Konzerneigenkapital je Aktie in EUR	14,19
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresultimo	6,5

Hinsichtlich der Bilanz- und G&V Positionen wird auf die entsprechenden Abschnitte im Jahresabschluss der Gesellschaft verwiesen.

Das Grundkapital betrug EUR 21.358.996,53 und war auf 20.573.434 Stück Inhaberaktien aufgeteilt. Die B & C Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien war per 31.12.2008 mittelbar zu mehr als 50 % an der Semperit AG Holding beteiligt.

Nachtragsbericht

Es gibt keine weiteren besonderen Vorgänge, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2008 eingetreten sind.

2. Bericht über die zukünftige Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Da es sich bei der Semperit AG Holding um eine reine Holdinggesellschaft handelt, ist davon auszugehen, dass sich die extrem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2009 noch nicht im vollen Umfang und verzögert auf den Geschäftsgang auswirken werden.

Der Bereich **Forschung und Entwicklung** wird in der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. betrieben.

Die SAG hält wesentliche Beteiligungen an den im SAG Holding Konzernabschluss konsolidierten verbundenen Unternehmen. Ein den kaufmännischen Grundsätzen entsprechendes **Beteiligungsmanagement** ist durch die laufende aktive Überwachung der operativen Entwicklung dieser verbundenen Unternehmen durch das Semperit Controlling gewährleistet.

Es bestehen **keine Zweigniederlassungen**.

Wien, 20. Februar 2009

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Rainer Zellner Dipl.-Ing. Richard Ehrenfeldner Dipl.-Ing. Richard Stralz
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	48.775,00	0
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.864,00	5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.660,65	87
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.806,25	0
	<u>94.330,90</u>	<u>92</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.753.383,10	41.753
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	882.816,00	7.633
	<u>42.636.199,10</u>	<u>49.386</u>
	42.779.305,00	49.478
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	28.202.864,52	37.664
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.310.910,64	2.357
	<u>31.513.775,16</u>	<u>40.021</u>
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	20.000.000,00	1.990
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.319,51	607
	<u>51.525.094,67</u>	<u>42.618</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	175.983,32	147
	<u>94.480.382,99</u>	<u>92.243</u>

Passiva

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	21.358.996,53	21.359
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	21.503.186,70	21.503
2. Nicht gebundene	36.336,42	36
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	999.251,47	999
IV. Bilanzgewinn	22.970.069,38	20.797
	davon Gewinnvortrag EUR 1.252.275,18; Vorjahr: TEUR 219	
	<u>66.867.840,50</u>	<u>64.694</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.723.147,00	2.611
2. Rückstellungen für Pensionen	15.570.681,48	14.198
3. Steuerrückstellungen	1.440.693,15	2.902
4. Sonstige Rückstellungen	7.413.021,83	7.148
	<u>27.147.543,46</u>	<u>26.859</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.700,22	406
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.626,00	37
3. Sonstige Verbindlichkeiten	255.672,81	247
	davon aus Steuern: EUR 22.457,37, Vorjahr TEUR 16	
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 110.544,72;	
	Vorjahr: TEUR 116	
	<u>464.999,03</u>	<u>690</u>
	<u>94.480.382,99</u>	<u>92.243</u>

Haftungsverhältnisse

2.137

2.598

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008

	2008 EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse	7.181.083,28	5.858
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	76.116,09	50
b) Übrige	450.457,40	871
	<u>526.573,49</u>	<u>921</u>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-8.663,21	-7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.818,30	-5
	<u>-17.481,51</u>	<u>-12</u>
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-4.405.025,67	-3.960
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-203.829,39	-345
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.091.672,26	419
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-541.320,56	-524
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-27.798,45	-22
	<u>-7.269.646,33</u>	<u>-4.432</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-39.804,19	-72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen Übrige	-2.720.505,66	-2.328
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6	<u>-2.339.780,92</u>	<u>-65</u>
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 22.495.055,44; Vorjahr TEUR 18.952	22.495.055,44	18.952
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	208.644,98	478
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 671.606,93; Vorjahr: TEUR 655	932.984,00	683
11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	505.588,54	240
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR -130	-34.805,93	-163
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 27.076,30; Vorjahr: TEUR 0	-27.628,83	-1
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13	<u>24.079.838,20</u>	<u>20.189</u>
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>21.740.057,28</u>	<u>20.124</u>
16. Steuern vom Einkommen	-31.105,18	454
17. Jahresüberschuss	<u>21.708.952,10</u>	<u>20.578</u>
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	8.842,10	0
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.252.275,18	219
20. Bilanzgewinn	<u>22.970.069,38</u>	<u>20.797</u>

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Stand am	A n s c h a f f u n g s k o s t e n		Stand am	Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert am	Buchwert am	Abschrei- bungen
	1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008		31.12.2008	31.12.2007	im Geschäfts- jahr 2008
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Software-Lizenzen	34.613,53	55.742,50	0,00	90.356,03	41.581,03	48.775,00	0,00	6.967,50
	34.613,53	55.742,50	0,00	90.356,03	41.581,03	48.775,00	0,00	6.967,50
II. Sachanlagen								
1. Technische Anlagen und Maschinen	27.842,51	0,00	13.757,63	14.084,88	11.220,88	2.864,00	4.885,00	2.021,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.834,17	23.867,24	52.310,96	213.390,45	128.729,80	84.660,65	87.343,65	25.962,24
3. Anlagen in Bau	0,00	6.806,25	0,00	6.806,25	0,00	6.806,25	0,00	0,00
4. Geringwertige Vermögensgegenstände	149.028,70	4.853,45	4.748,60	149.133,55	149.133,55	0,00	0,00	4.853,45
	418.705,38	35.526,94	70.817,19	383.415,13	289.084,23	94.330,90	92.228,65	32.836,69
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.892.433,83	0,00	0,00	41.892.433,83	139.050,73	41.753.383,10	41.753.383,10	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.904.716,41	575.418,64	8.512.503,05	967.632,00	84.816,00	882.816,00	7.632.849,00	0,00
	50.797.150,24	575.418,64	8.512.503,05	42.860.065,83	223.866,73	42.636.199,10	49.386.232,10	0,00
	51.250.469,15	666.688,08	8.583.320,24	43.333.836,99	554.531,99	42.779.305,00	49.478.460,75	39.804,19

Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2008

	Währung	Nominal- kapital FW	Beteiligung in %	Nennwert FW	Jahresüber- schuss 2008 TEUR	Eigenmittel 1) 2008 TEUR
Inlandsbeteiligungen						
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien	EUR	10.900.925	100,00	10.900.925	24.460	141.314
Wohlfahrtseinrichtung für die Arbeiter und Angestellten der Semperit GmbH, Wien	EUR	36.336	100,00	36.336	5	38
					24.465	141.352
Auslandsbeteiligungen						
Sempertrans Belchatów Sp.zo.o., Belchatow, Polen	PLN	7.300.539	100,00	7.300.539	7.571	45.747
Sempertrans Nirlon Ltd., Maharashtra, Roha, Indien	INR	230.769.000	74,00	170.769.060	1.042	6.442
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	EUR	3.164.992	100,00	3.164.992	925	4.545
Semperflex Rivalit GmbH, Waldböckelheim, Deutschland	EUR	1.281.250	2,40	30.750	461	2.579
					9.999	59.313
					34.464	200.665

1) Eigenmittel aus Eigenkapital und unverteilter Rücklage

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2008

	Stand am 31.12.2007 TEUR	Verwendung TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand am 31.12.2008 TEUR
1. Rückstellung für Abfertigungen	2.611	0	0	112	2.723
2. Rückstellung für Pensionen	14.198	6	0	1.379	15.571
3. Steuerrückstellungen	2.902	1.872	0	411	1.441
4. Sonstige Rückstellungen					
Personalbereich:					
Rückstellung für Prämien	1.400	1.400	0	1.400	1.400
Nicht konsumierte Urlaube	971	971	0	1.162	1.162
Jubiläumsgelder	47	1	0	0	46
Zeitkartensalden	25	25	0	27	27
Sonstige Personalarückstellungen	3	3	0	2	2
	2.446	2.400	0	2.591	2.637
Sonstige:					
Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	185	165	20	169	169
Sonstige Vorsorgen	4.517	61	56	207	4.607
	4.702	226	76	376	4.776
	7.148	2.626	76	2.967	7.413
	26.859	4.504	76	4.869	27.148

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2008 der Semperit Aktiengesellschaft Holding

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2008 der Semperit Aktiengesellschaft Holding (in der Folge SAG) wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches - UGB in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden, falls nicht anderes erwähnt, beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Als Nutzungsdauer wurde ein Zeitraum von 4 bis 10 Jahren zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschreib- ungssatz in %
Techn. Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10	10 - 20

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert bis EUR 400 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Nach einer Behaltdauer von 4 Jahren werden diese Vermögensgegenstände in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer waren oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger war als der Buchwert.

Umlaufvermögen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wurde.

Forderungen in Fremdwährungen wurden zum Buchkurs des Entstehungstages oder zum niedrigeren Devisenkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rückstellungen

Abfertigungsrückstellungen wurden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet. Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen wurden für Jubiläumsgelder gebildet.

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen sowie Jubiläumsgelder erfolgte nach der "Projected Unit Credit Method" gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,0 % (VJ: 4,0 %) und eines Gehaltstrends von 3,4 % (VJ: 3,4 %).

Den Pensionsverpflichtungen lagen schriftliche Einzelverträge mit Vorständen und leitenden Angestellten sowie Pensionsstatute zugrunde.

Übrige Rückstellungen umfassten im Wesentlichen Vorsorgen für Risiken aus Beteiligungsunternehmen sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zum Devisenbriefkurs des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Buchkurs lag.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung der Semperit Aktiengesellschaft Holding

AKTIVA

(1) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden in gesonderten Beilagen zum Jahresabschluss dargestellt (Beilagen 1 und 2).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (geleaste Wirtschaftsgüter) ergaben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

in TEUR	2007	2008
Auf das Geschäftsjahr folgendes Jahr	79	46
Auf das Geschäftsjahr folgende 5 Jahre	154	73

1. Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Dauernden Wertminderungen wurde durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert des Abschlussstichtag Rechnung getragen.

Die unterlassene Zuschreibung im Finanzanlagevermögen betrug TEUR 8,2 (VJ: TEUR 542,7).

(2) Umlaufvermögen

in TEUR	31.12. 2007	31.12. 2008
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	37.664	28.203
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	28.399	18.938
über 1 Jahr	9.265	9.265
2. Sonstige Forderungen	2.357	3.311
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	383	888
über 1 Jahr	1.974	2.423
SUMME	40.021	31.514
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	28.782	19.826
über 1 Jahr	11.239	11.688

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 24,0 (VJ: TEUR 32), Forderungen aus der Überrechnung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 9.265,2 (VJ: TEUR 9.265), Forderungen aus Ausschüttungen und Ergebnisüberrechnungen in Höhe von TEUR 18.000 (VJ: TEUR 8.400), Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 14,5 (VJ: TEUR 18) sowie Verrechnungssalden in der Höhe von TEUR 899,30 (VJ: TEUR 19.950) enthalten.

In den Sonstigen Forderungen waren im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von TEUR 594,5 (VJ: TEUR 60) sowie Rückdeckungsansprüche aus Pensionsversicherungen in Höhe von TEUR 2.423,1 (VJ: TEUR 1.974) enthalten.

PASSIVA

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital betrug EUR 21.358.996,53 und war auf 20.573.434 Stück Inhaberaktien

(4) Ermittlung des Bilanzgewinnes

in TEUR	31.12. 2007	31.12. 2008
1. Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	17.501	20.797
2. Ausschüttung Dividende	-17.282	-19.545
3. Jahresüberschuss	20.578	21.709
4. Auflösung von Gewinnrücklagen	0	9
SUMME Bilanzgewinn	20.797	22.970

(5) Rückstellungen

in TEUR	31.12. 2007	31.12. 2008
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.611	2.723
davon steuerlicher Wert	1.367	1.410
versteuerter Wert	1.244	1.313
2. Rückstellungen für Pensionen	14.198	15.571
davon steuerlicher Wert	11.109	11.820
versteuerter Wert	3.089	3.751
3. Steuerrückstellungen	2.902	1.441
4. Sonstige Rückstellungen	7.148	7.413
davon Risiken aus Beteiligungsunternehmen	4.400	4.400
SUMME	26.859	27.148

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen der SAG berücksichtigten auch Penisonszusagen an die zum 1. 1. 1983 bereits in Pension befindlichen Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebenen, welche den einzelnen Produktparten anlässlich deren Einbringung in rechtlich selbständige Gesellschaften zuzurechnen waren.

Zum 31.12.2008 waren die für die Bedeckung der Pensionsrückstellung erforderlichen Wertpapiere in ausreichender Höhe vorhanden.

(6) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12. 2007	31.12. 2008
1. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	406	191
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	406	191
2. Verbindlichkeiten geg. verb. Unternehmen	37	19
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	37	19
3. Sonstige Verbindlichkeiten	247	256
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	207	256
1 - 5 Jahre	40	0
über 5 Jahre	0	0
SUMME	690	465
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	650	465
1 - 5 Jahre	40	0
über 5 Jahre	0	0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelte es sich überwiegend um Verrechnungssalden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliederten sich wie folgt:

in TEUR	31.12. 2007	31.12. 2008
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	16	22
2. Verbindl. im Rahmen der soz. Sicherheit	115	111
3. Andere Verbindlichkeiten	116	123
SUMME	247	256

Die **Haftungsverhältnisse** (TEUR 2.137, im Vorjahr TEUR 2.598) bestanden aus Garantien und sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen ausschließlich zugunsten verbundener Unternehmen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

(4) Personalaufwand

Personalstand	2007	2008
per Stichtag 31.12.	26	26
Jahresdurchschnitt Angestellte	26	27

Im Berichtsjahr 2008 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf TEUR 2.233,0 (VJ: TEUR 2.133). Ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen wurden im Berichtsjahr TEUR 388,8 (VJ: TEUR 392) ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 10,7 Abfertigungsbeiträge an Mitarbeitervorsorgekassen für Angestellte entrichtet (VJ: TEUR 9).

Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 2.269,1 (VJ: TEUR -233), für die übrigen Dienstnehmer auf TEUR 26,4 (VJ: TEUR 159).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2007	2008
Übrige betriebliche Aufwendungen		
a) Mieten	321	311
b) Konzernkosten	383	743
c) Kommunikationsaufwand	52	27
d) Gebühren und Beiträge	257	233
e) Fremde Leistungen, Instandhaltung	619	357
f) Versicherungsprämien	63	81
g) Verschiedene andere Aufwendungen	633	969
SUMME	2.328	2.721

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von TEUR 98 (VJ: TEUR 94).

(8) Erträge aus Beteiligungen

Diese betrafen den Gewinnanteil an der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. in Höhe von TEUR 18.000 sowie die Ausschüttung der Sempertrans Belchatow, Polen, in Höhe von TEUR 4.495. Die SAG ist an diesen Gesellschaften zu 100% beteiligt.

(16) Ertragsteuern

Der aktive Saldo an latenten Steuern in der Höhe von TEUR 2.287 (VJ: TEUR 2.096) wurde nicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft steht im mehrheitlichen Eigentum der B & C Beteiligungsverwaltungs GmbH, Graben 19, 1010 Wien, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der B & C Beteiligungsverwaltungs GmbH erhältlich. Die Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, erstellt als oberstes Mutterunternehmen des Semperit-Konzerns einen Teilkonzernabschluss nach § 245a UGB.

Aufsichtsrat

Dir. Karl Schmutzer (bis 1.2.2008)
Vorsitzender

Dr. Veit Sorger
(Mitglied bis 19.5.2008, Vorsitzender ab 20.5.2008)
Vorsitzender

Dr. Walter Lederer
Vorsitzender Stellvertreter

Mag. Andreas Schmidradner (seit 20.05.2008)

Dr. Winfried Braumann (seit 20.05.2008)

Mag. Martin Payer

Vom Betriebsrat delegiert:

Alexander Hollerer

Anton Höller

Mag. Matthias Unkrig

Vorstand

Dipl.-Ing. Rainer Zellner
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Richard Ehrenfeldner

Dipl.-Ing. Richard Stralz

Wien, 20. Februar 2009

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Rainer Zellner
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Richard Ehrenfeldner

Dipl.-Ing. Richard Stralz